



Stadtverwaltung Bahnhofstraße 26 61267 Neu-Anspach

15. Februar 2024

«Anrede»
«Vorname» «Nachname»
«Strasse»
«Postleitzahl» «Ort»

Sehr geehrte «Anrede» «Nachname»,
zu der

am **Donnerstag**, dem **22.02.2024**
um **20:00 Uhr**

im Klubraum 1 + 2 des Bürgerhauses (Gustav-Heinemann-Straße 3, Neu-Anspach), stattfindenden 25. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses in der XIII. Legislaturperiode werden Sie hiermit herzlich eingeladen.

T a g e s o r d n u n g:

1. Genehmigung Beschluss Protokolle

- 1.1 Genehmigung des Beschluss-Protokolls Nr. XIII/16/2022 über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.12.2022
- 1.2 Genehmigung des Beschluss-Protokolls Nr. XIII/23/2023 über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.12.2023
- 1.3 Genehmigung des Beschluss-Protokolls Nr. XIII/24/2023 über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.12.2023

2. Bericht aus dem Wirtschaftsbeirat und der Wirtschaftsförderung

3. Beratungspunkte

- 3.1 Wahl der Schriftführenden für die Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung in der XIII. Legislaturperiode, 4. Aktualisierung
Vorlage: 27/2024
- 3.2 Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2022
Vorlage: 18/2024
- 3.3 4. Änderungssatzung zur Entwässerungssatzung (EWS)
Änderung des Gebührentarifs für die Entsorgung von Schlamm aus Kleinkläranlagen und Abwasser aus Gruben
Vorlage: 21/2024
- 3.4 2023-07 Gewerbegebiet Am Kellerborn 2. BA, 3. Änderung
- Festlegung des Verkaufspreises des Grundstücks
Vorlage: 17/2024

3.5 Neufassung der Entgeltordnung zur Badeordnung für das Waldschwimmbad der Stadt Neu-Anspach
Vorlage: 23/2024

4. Mitteilungen des Magistrats

4.1 Auftaktveranstaltung am 28.02.2024 zum Klimaschutzkonzept Neu-Anspach
An einer klimafreundlichen Zukunft in Neu-Anspach mitwirken
Vorlage: 14/2024

4.2 Kindertagesstätten des VzF Taunus
Vorlage korrigierter Haushaltspläne und Änderung der Zuschusszahlungen 2024
Vorlage: 15/2024

5. Anfragen und Anregungen

6. Geschäftsordnungsfragen im Zusammenhang mit der nächsten Parlamentssitzung

gez.
Ulrike Bolz
Ausschussvorsitzende

Protokoll

Nr. XIII/25/2024

der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

vom Donnerstag, dem 22.02.2024

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:55 Uhr

I. Vorsitzende

Bolz, Ulrike

II. Die weiteren Ausschussmitglieder

Gemander, Reinhard

Dr. Henritzi, Patrick

Kirberg, Till

Lurz, Günther

Scheer, Christian

Scheer, Cornelia

Schmidt, Fabian

Zunke, Sandra

vertritt Herr Günter Siats

III. Von der Stadtverordnetenversammlung

Bellino, Holger

Fleischer, Hans-Peter

Kraft, Uwe

Dr. Kulp, Kevin

Schirner, Regina

Töpperwien, Bernd

Ziegele, Stefan

IV. Vom Magistrat

Strutz, Birger

Bürgermeister

Meyer, Horst

Scheer, Volker

Stempel, Jürgen

V. Von den Beiräten

Scherer, Rolf

Seniorenbeirat

VI. Von der Verwaltung

Bischoff, Katharina

LB Bauen, Wohnen, Umwelt

Gebert-Dohrmann, Christiane

LB Bauen, Wohnen, Umwelt

VII. Als Gäste

Schuler, Gerald

Leiter Immobilienmanagement Taunus-Sparkasse

VIII. Schriftführer

Neuenfeldt, Christian

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände. Sie wird wie folgt erledigt:

1. Genehmigung Beschluss Protokolle

Frau Bolz erläutert kurz die Gründe zur Beschlussfassung des Protokolls aus 2022. Es wurde versäumt dies in der ersten Sitzungsrunde 2023 zu genehmigen.

1.1 Genehmigung des Beschluss-Protokolls Nr. XIII/16/2022 über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.12.2022

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Das Protokoll wird genehmigt.

Beratungsergebnis: 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

1.2 Genehmigung des Beschluss-Protokolls Nr. XIII/23/2023 über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.12.2023

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Das Protokoll wird genehmigt.

Beratungsergebnis: 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

1.3 Genehmigung des Beschluss-Protokolls Nr. XIII/24/2023 über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.12.2023

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Das Protokoll wird genehmigt.

Beratungsergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

2. Bericht aus dem Wirtschaftsbeirat und der Wirtschaftsförderung

Herr Schmidt berichtet von der Sitzung des Wirtschaftsbeirats vom 05.02.2024.

Es sei erfreulich festzustellen, dass es eine Nachfrage nach größeren Gewerbeimmobilien und –flächen gäbe, auch wenn sie nicht bedient werden könne.

Der Gewerbeverein habe bestätigt, dass die Taunusmesse stattfinden kann, an der die Stadt ebenso mit einem Stand teilnimmt.

Es soll außerdem im September ein Unternehmertreffen zwischen Politik und Unternehmen geben.

Ebenso ein Thema sei das Feldbergcenter und die große Unzufriedenheit der Ladeninhaber mit dem Betreiber gewesen.

Herr Schmidt äußert sein Bedauern, dass die Stelle des Wirtschaftsförderers vorerst nicht besetzt würde und somit auch kein Vertreter der Stadt im Wirtschaftsbeirat die Schriftführung übernehmen könne.

Herr Strutz erläutert zum Feldbergcenter, dass diverse Gespräche stattgefunden haben. Der letzte Presseartikel und die darin beschriebenen Aus- und Umbaupläne des Rewe-Marktes seien mit Rewe in keiner Weise abgestimmt gewesen.

Er berichtet außerdem über das Leader-Projekt. Die Stadt habe sich in der ersten Runde der Fördergeldvergabe mit der Skaterbahn beworben und hat keinen Zuschlag erhalten.

Für die zweite Runde versuche man nochmals mit der Skaterbahn und der Ehrenamtskampagne Fördergelder zu erhalten.

Grundsätzlich werde die Fördergeldvergabe weiter beobachtet und ggf. wird Herr Strutz nochmals dazu berichten. Die Mitgliedschaft sollte der Stadt auch einen Vorteil bringen.

3. Beratungspunkte

3.1 Wahl der Schriftführenden für die Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung in der XIII. Legislaturperiode, 4. Aktualisierung Vorlage: 27/2024

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Es wird beschlossen, folgende Mitarbeitende der Verwaltung zu Schriftführenden bzw. deren Stellvertretern zu wählen:

Umweltausschuss

Schriftführerin	Dagmar Hiller
Stellvertreterin	Dorothea Gutjahr
Stellvertreterin	Christiane Gebert-Dohrmann (NEU)

Sozialausschuss

Schriftführerin	Kerstin Dudek (NEU)
Stellvertreterin	Anke Ludwig
Stellvertreterin	Anja Ernst
Stellvertreterin	Anja Engers

Bauausschuss

Schriftführerin	Katharina Bischoff
Stellvertreterin	Dagmar Hiller
Stellvertreterin	Christiane Gebert-Dohrmann (NEU)

Haupt- und Finanzausschuss

Schriftführerin	Katja Lindenmann (NEU)
Stellvertreter	Christian Neuenfeldt (NEU)

Weiter wird beschlossen, dass alle gewählten Schriftführenden bzw. die Stellvertretenden in allen Fachausschüssen eingesetzt werden können

Beratungsergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

3.2 Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2022

Vorlage: 18/2024

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der beigefügte Beteiligungsbericht der Stadt Neu-Anspach für das Wirtschaftsjahr 2022 wird beschlossen.

Beratungsergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

3.3 4. Änderungssatzung zur Entwässerungssatzung (EWS) Änderung des Gebührentarifs für die Entsorgung von Schlamm aus Kleinkläranlagen und Abwasser aus Gruben

Vorlage: 21/2024

Herr Strutz erläutert die Hintergründe der Vorlage. Die Firma Taunus Saugwagen habe innerhalb kürzester Zeit die Preise massiv erhöht. Zwar sei es für die Stadt nur ein durchlaufender Posten, jedoch konnte man mit dem Abwasserverband eine Einigung erzielen, die die Bürger nicht so massiv mehrbelastet

Beschluss:

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 90, 93), der §§ 37 bis 40 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) in der Fassung vom 14.12.2010 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 28. Juni 2023 (GVBl. S. 473, 475), der §§ 1 bis 5a, 6a, 9 bis 12 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) vom 24.03.2013 (GVBl. I S. 134), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Juli 2023 (GVBl. S. 582), der §§ 1 und 9 des Gesetzes über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz - AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.01.2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 22.08.2018 (BGBl. I S. 1327), und der §§ 1 und 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.06.2016 (GVBl. I S. 70), mehrfach geändert, § 14a eingefügt und § 20 neu gefasst durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 25. Mai 2023 (GVBl. S. 357) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neu-Anspach in der Sitzung am 07.03.2024 folgende

4. Änderungssatzung zur Entwässerungssatzung (EWS) der Stadt Neu-Anspach in der Form der 3. Änderungssatzung vom 09.11.2023

erlassen:

Artikel I

Änderung § 28 Gebührenmaßstäbe und –sätze für Schlamm aus Kleinkläranlagen und Abwasser aus Gruben

§ 28 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

Gebührenmaßstab für das Abholen und Behandeln von Schlamm aus Kleinkläranlagen (Fäkalschlamm) und Abwasser aus Gruben ist die abgeholte Menge dieser Stoffe.

Die Gebühr beträgt pro angefangenen Kubikmeter Fäkalschlamm bzw. Abwasser aus Gruben:

für Mengen unter 4 m ³	pauschal 250,00 €
für Mengen ab 4 m ³	pauschal 350,00 €
für jede Zusatzfahrt	pauschal 195,00 €

Die Abnahmegebühr der Kläranlage ist in dieser Pauschale bereits enthalten.

§ 28 Absatz 2 entfällt.

Artikel II

§ 40 In-Kraft-Treten

Die 4. Änderung der Entwässerungssatzung tritt zum 01.04.2024 in Kraft.

Gleichzeitig wird der bisherige § 28 Absatz 1 und 2 aus der 3. Änderungssatzung der Entwässerungssatzung vom 09.11.2023 außer Kraft gesetzt.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Beratungsergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

**3.4 2023-07 Gewerbegebiet Am Kellerborn 2. BA, 3. Änderung
- Festlegung des Verkaufspreises des Grundstücks
Vorlage: 17/2024**

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Es wird beschlossen, eine ca. 611 m² große Teilfläche des Flurstücks 133/1 in der Gemarkung Anspach Flur 48 zum derzeit gültigen Bodenrichtwert mit einem Quadratmeterpreis von 90,- € an die Firma Adam Hall GmbH zu verkaufen.

Beratungsergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

**3.5 Neufassung der Entgeltordnung zur Badeordnung für das Waldschwimmbad der Stadt
Neu-Anspach
Vorlage: 23/2024**

Die Änderungen des Sozialausschusses werden wie folgt wiedergegeben.

Unter Punkt A. I. 3. Soll die Tageskarte die Erläuterung max. 2 Erwachsene und 3 Kinder enthalten. Bei der Saisonkarte soll vermerkt sein, dass diese verkauft wird, sobald das Schwimmbad öffnet. Ebenso soll der Passus zu den Frühschwimmern herausgenommen werden, da dies aus Haftungsgründen nicht angeboten werden kann, solange kein Bademeister vorhanden ist, um Aufsicht zu führen.

Herr Fleischer bittet darum, den Passus zu den Frühschwimmern aus Außendarstellungsgründen nicht herauszunehmen. Es solle nicht suggeriert werden, dass die Frühschwimmer nicht mehr erwünscht seien, sodass diese abwandern.

Es wird nochmal deutlich gemacht, dass in der Entgeltordnung kein Frühschwimmen aufgeführt werden sollte, wenn es aus Haftungsgründen nicht angeboten werden kann und darf.

Auf Vorschlag Herrn Bellinos soll vermerkt werden, dass das Frühschwimmen gewollt ist, sofern es haftungstechnisch möglich ist.

Herr Dr. Henritzi merkt an, dass er Familien mit 4 Kindern, von denen er einige kenne, nicht in der Familientageskarte berücksichtigt sähe.

Frau Schirner berichtet dazu, dass man auch im Arbeitskreis Waldschwimmbad länger darüber diskutiert habe, wie man dies ausgestaltet und sich zu der vorgelegten Variante entschieden habe.

Herr Gemander **beantragt** die Familientageskarte mit der Klausel „max. 2 Erwachsene und 4 eigene Kinder“ zu versehen.

Beschlussergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Enthaltung(en)

Beschluss:

Es wird beschlossen, aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07.03.2005 (GVBl. I 2005, S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.02.2023 (GVBl. S. 915) und der §§ 1 bis 6a, 9 und 10 des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) vom 24.03.2013 (GVBl. 2013 S. 134) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.2023 (GVBl. S. 247) folgende Entgeltordnung zur Badeordnung für das Waldschwimmbad der Stadt Neu-Anspach zu erlassen.

**Entgeltordnung zur Badeordnung für das Waldschwimmbad
der Stadt Neu-Anspach**

§ 1

**Für die Benutzung des Waldschwimmbades der Stadt Neu-Anspach
werden folgende Eintrittsgelder bzw. Entgelte erhoben:**

A. Eintrittsgelder:

I. Einzelkarten:

- | | |
|--|---------|
| 1. Erwachsene (Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres) | 5,00 € |
| 2. Kinder und Jugendliche (vom vollendeten 6. Lebensjahr bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres) | 3,50 € |
| 3. Tageskarte Familien (max. 2 Erwachsene und 4 eigene Kinder), jede weitere Person zahlt den reguläre Tagespreis | 15,00 € |

II. Wertkarten:

Erwachsene Mindestaufladewert	30,00 €
----------------------------------	---------

Kinder und Jugendliche Mindestaufladewert	20,00 €
--	---------

Bei einer Rabattierung von 10 %
Werden folgende Beträge beim Eintritt berechnet

- | | |
|--|--------|
| 1. Erwachsene Einzeleintritt | 4,50 € |
| Abends eine Stunde vor Badschließung | 2,50 € |
| 2. Kinder und Jugendliche (vom vollendeten 6. Lebensjahr bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres) | 3,15 € |
| Abends eine Stunde vor Badschließung | 1,75 € |

Die Nutzung der Sonderzeit [REDACTED] Abendschwimmen¹ [REDACTED] kann ausschließlich mit Wertkarte/Saisonkarte in Anspruch genommen werden.

III. Saisonkarten:

¹ Es besteht die feste Absicht, nach Behebung aller haftungsrechtlichen Probleme, das Frühschwimmen im Waldschwimmbad anzubieten.

1. Erwachsene	80,00 €
2. Kinder und Jugendliche (vom vollendeten 6. Lebensjahr bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres)	50,00 €
Ersatzkarte bei Verlust	5,00 €

Die Saisonkarte ist mit Öffnung des Schwimmbades erhältlich.

In den Entgelten ist die jeweils gültige Mehrwertsteuer enthalten.
Gutscheine für das Waldschwimmbad können ganzjährig im Bürgerbüro der Stadt Neu-Anspach erworben werden.

B. Ermäßigungen:

Schwerbehinderte mit amtlichem Ausweis, sowie deren Begleitperson, Schüler, Studenten, Auszubildende, Sozialdienstleistende und Inhaber der Ehrenamtskarte werden, auch wenn sie das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben, bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises, wie Jugendliche behandelt.

Kinder von Sozialhilfeempfängern, mit gültiger Sozialhilfebescheinigung, haben freien Eintritt.

Der Zeitraum und die Ermäßigungen für einen Vorverkauf werden jährlich durch den Magistrat festgelegt.

Doppelermäßigungen sind ausgeschlossen (der günstigste Tarif zählt).

C. Gruppen:

Das Entgelt für Gruppen ab 8 Personen beträgt 2,50 € pro Person

Bei begleiteten Schul-, Sport- oder Kindergruppen haben sich die Begleitpersonen entsprechend auszuweisen. Ihr Eintritt ist frei.

§ 2 Inkrafttreten

Die Rechtswirksamkeit dieser Entgeltordnung zur Badeordnung für das Waldschwimmbad tritt mit Ablauf des Tages ein, an dem die Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsorgan der Stadt Neu-Anspach, dem Usinger Anzeiger, erfolgt.

Beratungsergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

4. Mitteilungen des Magistrats

Beschluss

Beratungsergebnis:

- 4.1 Auftaktveranstaltung am 28.02.2024 zum Klimaschutzkonzept Neu-Anspach
An einer klimafreundlichen Zukunft in Neu-Anspach mitwirken
Vorlage: 14/2024**

Mitteilung:

Der Leistungsbereich Bauen, Wohnen und Umwelt ist dabei, das bestehende integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Neu-Anspach zu aktualisieren. Die EnergyEffizienz GmbH aus Lampertheim wurde mit der Aktualisierung beauftragt.

Nachdem im letzten Jahr überwiegend die Datenbeschaffung für die vorgeschriebene Energie- und Treibhausgas-Bilanz und für eine zu erstellende Potenzialanalyse vorgenommen wurde, sollen nunmehr die Bürgerinnen und Bürger und die lokalen Akteure aktiv beteiligt werden. Wichtige Akteure im Rahmen des Beteiligungsprozesses eines integrierten Klimaschutzkonzeptes sind vor allem die Bürgerinnen und Bürger, die Verwaltung, politische Akteure, regionale Energieversorger, Unternehmen, Umwelt- und Interessenverbände, Vereine und Verbände, Bildungseinrichtungen etc.

Das Konzept soll in diesem Jahr gemeinsam mit der Neu-Anspacher Bürgerschaft und den lokalen Akteuren erarbeitet werden.

Hierzu findet am **Mittwoch, den 28. Februar 2024 um 19:00 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr) im großen Saal des Bürgerhauses Neu-Anspach eine Auftaktveranstaltung statt.**

Neben einer Kurzvorstellung der aktuellen und geplanten städtischen Klimaschutzprojekte wird das an der Konzepterstellung beteiligte Planungsbüro EnergyEffizienz GmbH die Ergebnisse der Energie- und Treibhausgas-Bilanz vorstellen und einen Ausblick zu möglichen Potenzialen in Neu-Anspach aufzeigen. Anschließend sind die Ideen der Bürgerinnen und Bürger und lokalen Akteure gefragt. An verschiedenen Thementischen (u.a. Erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, Energieeffiziente Gebäude, nachhaltiger Konsum, Klimaanpassung) haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorschläge für Maßnahmen in Neu-Anspach einzubringen. Die erarbeiteten Ideen werden am Ende der Veranstaltung vorgestellt und im Anschluss durch das Fachbüro ausgewertet.

Aktuelle Informationen zum Klimaschutz-Konzept sollen über die lokale Presse und auf der Homepage der Stadt unter www.neu-anspach.de/Klimaschutz-Konzept veröffentlicht werden.

Kontakt: Stadt Neu-Anspach, Leistungsbereich Bauen, Wohnen und Umwelt,
Frau Mirjam Matthäus-Kranz, Mail: mirjam.matthaeus@neu-anspach.de, Telefon: 06081 1025-6010

4.2 Kindertagesstätten des VzF Taunus Vorlage korrigierter Haushaltspläne und Änderung der Zuschusszahlungen 2024 Vorlage: 15/2024

Herr Neuenfeldt erläutert kurz, dass entgegen der Presseberichte, wonach es einen Mehraufwand von 60.000 € für die Stadt geben soll, mit den vorgelegten Haushalten ein Minderaufwand von 60.000 € der Stadt zu Gute kommt.

Mitteilung:

Aufgrund der Haushaltsberatungen wurden vom VzF Taunus e.V. korrigierte Haushaltspläne für die Kindertagesstätten Taunusstraße und Mitte vorgelegt, die dieser Vorlage als Anlage beigefügt sind. Hiernach ergeben sich für die beiden Kitas geänderte Betriebskostenzuschüsse für das Jahr 2024 in Höhe von 1.510.696,94 € für die Mitte und 997.475,54 € für die Taunusstraße.

Von diesen Zuschüssen wurden die zu erwartenden Mehreinnahmen durch die Gebührenerhöhung sowie eine pauschale 10 %ige Kürzung in Abzug gebracht. Danach ergeben sich die folgenden Zahlungen:

VzF Mitte:	1.339.118,43 €	im Haushalt eingeplant	1.380.602,00 € =	- 41.483,57 €
VzF Taunusstr.	885.877,68 €	im Haushalt eingeplant	906.248,00 € =	- 20.370,32 €

Auf der Grundlage des Vertrages zwischen den VzF und der Stadt Neu-Anspach sind vierteljährliche Abschlagszahlungen zu leisten. Mit dem VzF konnte im Vorgriff auf eine Vertragsanpassung eine monatliche Auszahlung vereinbart werden. Ziel hierbei ist es, ein unterjähriges Berichtswesen seitens des VzF einzuführen. In dieser Vorgehensweise sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, gegebenenfalls eine unterjährige Anpassung der Abschläge vorzunehmen, um so große Nach- oder Rückzahlungen in den Schlussabrechnungen zu vermeiden.

Beratungsergebnis:

5. Anfragen und Anregungen

Beschluss

Beratungsergebnis:

6. Geschäftsordnungsfragen im Zusammenhang mit der nächsten Parlamentssitzung

Beschluss

Beratungsergebnis:

Ulrike Bolz
Ausschussvorsitzende

Christian Neuenfeldt
Schriftführer



Datum, 05.02.2024 - Drucksachen Nr.:

Vorlage

XIII/27/2024

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Sozialausschuss	20.02.2024	
Bauausschuss	21.02.2024	
Haupt- und Finanzausschuss	22.02.2024	
Umweltausschuss	15.04.2024	

Wahl der Schriftführenden für die Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung in der XIII. Legislaturperiode, 4. Aktualisierung

Sachdarstellung:

Aufgrund von normaler Fluktuation bzw. Wechsel im personellen Bereich sowie der Wiederbesetzung der Leitungsposition im Leistungsbereich Bauen, Wohnen und Umwelt ist es jetzt wieder möglich bzw. notwendig, weitere Stellvertretungen für die Schriftführung im Umweltausschuss sowie im Bauausschuss zu bestimmen.

Gerade dann, wenn zu bestimmten Themen die Beantwortung von Detailfragen, die Erörterung von komplexen Zusammenhängen oder Stellungnahmen gewünscht sind, wird die anwesende Person aus dem Leistungsbereich nicht zeitgleich das Protokoll führen können. Somit ist es Ziel, die Flexibilität für die Einsätze im Umweltausschuss bzw. im Bauausschuss zu erhöhen.

Die Mitarbeitende Christiane Gebert-Dohrmann wird deshalb zur weiteren stellvertretenden Schriftführenden im Umweltausschuss wie auch im Bauausschuss gewählt.

Im Sozialausschuss wird die Mitarbeitende Kerstin Dudek zur Schriftführenden gewählt.

Auch ergeben sich im Haupt- und Finanzausschuss Änderungen. Hier wird die Mitarbeitende Katja Lindenmann zur Schriftführenden gewählt. Der bisherige Schriftführende Christian Neuenfeldt wird zum stellvertretenden Schriftführenden gewählt.

Auf die ursprüngliche Vorlage 167/2021 zu Beginn der Legislaturperiode sowie auf die Vorlagen 190/2022, 311/2022 und 241/2023 wird verwiesen.

Die Änderungen gelten ab der kommenden Sitzungsrunde.

Um kurzfristige Engpässe bzw. Ausfälle von gewählten Schriftführenden in einem jeweiligen Gremium aufzufangen, wird empfohlen, dass alle Schriftführenden jeweils auch in einem anderen Fachausschuss eingesetzt werden können. Dies sorgt für mehr Flexibilität, insbesondere bei kurzfristigen Sondersitzungen. Auch ist eine Zustimmung des Fachausschusses zu einem nicht-gewählten Schriftführenden in der Sitzung dann nicht mehr notwendig.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, folgende Mitarbeitende der Verwaltung zu Schriftführenden bzw. deren Stellvertretern zu wählen:

Umweltausschuss

Schriftführerin	Dagmar Hiller
Stellvertreterin	Dorothea Gutjahr
Stellvertreterin	Christiane Gebert-Dohrmann (NEU)

Sozialausschuss

Schriftführerin	Kerstin Dudek (NEU)
Stellvertreterin	Anke Ludwig
Stellvertreterin	Anja Ernst
Stellvertreterin	Anja Engers

Bauausschuss

Schriftführerin	Katharina Bischoff
Stellvertreterin	Dagmar Hiller
Stellvertreterin	Christiane Gebert-Dohrmann (NEU)

Haupt- und Finanzausschuss

Schriftführerin	Katja Lindenmann (NEU)
Stellvertreter	Christian Neuenfeldt (NEU)

Weiter wird beschlossen, dass alle gewählten Schriftführenden bzw. die Stellvertretenden in allen Fachausschüssen eingesetzt werden können

Birger Strutz
Bürgermeister



Aktenzeichen: Neuenfeldt
Leistungsbereich: Finanz- und Rechnungswesen

Datum, 30.01.2024 - Drucksachen Nr.:

Vorlage

XIII/18/2024

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	06.02.2024	
Haupt- und Finanzausschuss	22.02.2024	
Stadtverordnetenversammlung	07.03.2024	

Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2022

Sachdarstellung:

Mit der gesetzlichen Gegebenheit des § 123a der Hessischen Gemeindeordnung ist die Stadtverwaltung Neu-Anspach dazu verpflichtet einen Beteiligungsbericht für jedes Geschäftsjahr aufzustellen.

Mit dem beigefügten Beteiligungsbericht soll die Möglichkeit gegeben werden, sich ein Bild über die Struktur, den Aufbau, die finanzielle Situation und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der einzelnen Beteiligungen zu machen.

Basis für die einzelnen Darstellungen der Unternehmen sind die Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2022.

Entsprechend der gesetzlichen Regelung in § 123a der Hessischen Gemeindeordnung sind in einem Beteiligungsbericht die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen die Stadt Neu-Anspach mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, darzustellen.

Im Geschäftsjahr 2022 bestanden folgende Beteiligungen der Stadt Neu-Anspach:

- Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Hochtaunuskreis (heute Leben und Wohnen im Taunus GmbH)
- Wasserbeschaffungsverband Usingen
- Abwasserverband Oberes Usatal

Des Weiteren sind auch alle Mitgliedschaften der Stadt Neu-Anspach in dem Beteiligungsbericht dargestellt.

Der Bericht wird jährlich fortgeschrieben und den sich ergebenden Änderungen angepasst.

Nach der Beschlussfassung wird der Bericht öffentlich im Rathaus ausgelegt und auch auf der Homepage veröffentlicht werden.

Beschlussvorschlag:

Der beigefügte Beteiligungsbericht der Stadt Neu-Anspach für das Wirtschaftsjahr 2022 wird beschlossen.

Birger Strutz
Bürgermeister

Der Magistrat der Stadt Neu-Anspach



Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	4
2.	Allgemeines zum Beteiligungsbericht	5
2.1	Kommunalrechtliche Voraussetzung zur wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde	5
2.2	Begriff der Beteiligung.....	5
2.3	Voraussetzungen einer Beteiligung.....	5
2.4	Ziele des Beteiligungsberichts	6
3.	Rechts- und Organisationsformen	7
3.1	Öffentlich-rechtlich	7
3.1.1	Regiebetrieb	7
3.1.4	Wasser- und Bodenverband	7
3.2	Privatrechtlich	7
3.2.1	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	7
4.	Vertretung der Stadt in den Beteiligungsgremien	8
5.	Unterrichtungs- und Prüfungsrecht der Kommune	8
6.	Prüfung der Jahresabschlüsse	9
6.1	Gesellschaften	9
6.2	Eigenbetriebe	9
6.3	Gewinnabführung.....	10
7.	Inhalte Beteiligungsbericht gemäß § 123 a HGO	11
7.1	Grundlagen des Unternehmens	11
7.2	Bilanz, GuV und Cashflow.....	11
7.3	Unternehmensverlauf und –entwicklung	11
7.4	Kennzahlen und Controlling	11
8.	Begriffsbestimmungen im Einzelnen.....	11
9.	Kennzahlen	13
10.	Beteiligungen der Stadt Neu-Anspach im Überblick.....	15
10.1	Gemeinnütziger Wohnungsbau GmbH Hochtaunuskreis	16
10.1.1	Bilanz 2022 der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH	18
10.1.2	G+V 2022 der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH	19
10.1.3	Finanzlage (Kapitalflussrechnung) 2022 der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH	20
10.1.4	Aussichten/Chancen/Risiken	21
10.2	Wasserbeschaffungsverband Usingen	23
10.2.1	Bilanz 2022 des WBV Usingen	25

10.2.2	G+V 2022 des WBV Usingen	26
10.2.3	Finanzlage (Kapitalflussrechnung) 2022 des WBV Usingen	27
10.2.4	Aussichten/Chancen/Risiken	28
10.3	Abwasserverband Oberes Usatal	29
10.3.1	Bilanz 2022 des AWV Oberes Usatal	31
10.3.2	G+V 2022 des AWV Oberes Usatal	32
10.3.3	Finanzlage (Kapitalflussrechnung) 2022 des AWV Oberes Usatal	33
10.3.4	Aussichten/Chancen/Risiken	34
11.	Gesamtabschluss	35
12.	Weitere Träger- oder Mitgliedschaften	36
13.	Beteiligungscontrolling	37
14.	Impressum	38

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht für das Jahr 2022 die Möglichkeit eröffnen, sich ein Bild über die Struktur, den Aufbau, die finanzielle Situation und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks unserer einzelnen Beteiligungen zu machen.

Basis für die einzelne Darstellung der Unternehmen sind die geprüften Jahresabschlüsse 2022.

Entsprechend der gesetzlichen Regelung in § 123a Hessische Gemeindeordnung sind im Beteiligungsbericht die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen die Stadt Neu-Anspach mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, dargestellt.

Zusätzlich sind auch alle Mitgliedschaften der Stadt Neu-Anspach ergänzt worden.

Der Beteiligungsbericht informiert über die wesentlichen Aufgaben, die öffentliche Zweckerfüllung sowie über den Geschäftsverlauf, Entwicklung und Leistungsfähigkeit der Unternehmen.

Der Bericht wird jährlich fortgeschrieben und den sich ergebenden Änderungen angepasst.

Der Beteiligungsbericht wird öffentlich bekannt gegeben und im Rathaus zur Einsicht ausgelegt. Gerne können Sie ihn auch nach Beschlussfassung online unter www.neu-anspach.de/rathaus-politik/politik/haushaltsplanung-jahresabschluesse/beteiligungsberichte aufrufen.

Wir hoffen Ihnen einen informativen Überblick über das Beteiligungsmanagement der Stadt Neu-Anspach vermitteln zu können.

Neu-Anspach, im Februar 2024

Birger Strutz
Bürgermeister

2. Allgemeines zum Beteiligungsbericht

2.1 Kommunalrechtliche Voraussetzung zur wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde

Nach Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland haben die Gemeinden und Gemeindeverbände das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft auf ihrem Gebiet in eigener Verantwortung zu regeln. Diese verfassungsrechtlich normierte Garantie der Selbstverwaltung räumt den Kommunen die Personalhoheit, die Finanz- und Vermögenshoheit und insbesondere die Organisationshoheit ein. Damit haben die Kommunen das Recht selbst zu entscheiden, auf welche Art und Weise sie ihre vielfältigen Aufgaben der Daseinsvorsorge erfüllen wollen.

Nicht erst seit Beginn der Verwaltungsreform hat sich gezeigt, dass sich bestimmte Leistungen außerhalb der klassischen Verwaltung in anderen Organisationsformen effizienter erbringen lassen. Für die Entscheidung sich zur Aufgabenerfüllung privatrechtlicher Rechtsformen zu bedienen oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sind unterschiedliche Kriterien ausschlaggebend.

2.2 Begriff der Beteiligung

Gemäß § 271 Abs. 1 HGB versteht man unter Beteiligungen Anteile am Stammkapital an anderen Unternehmen. Diese sollen dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenem Unternehmen dienen.

2.3 Voraussetzungen einer Beteiligung

Nach § 121 HGO darf sich die Kommune wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigungen nach Art und Umfang in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Für Tätigkeiten, die vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, gilt die zuletzt genannte Einschränkung nicht.

Tätigkeiten zu denen die Gemeinde verpflichtet ist, sowie Tätigkeiten auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung und zur Deckung des Eigenbedarfs, gelten nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Weiter regelt § 122 HGO, dass eine Gemeinde, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, eine Gesellschaft nur gründen oder sich daran beteiligen darf, wenn

1. die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO vorliegen,
2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,
4. gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

2.4 Ziele des Beteiligungsberichts

Gemäß § 123 a HGO ist die Kommune verpflichtet jährlich einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Dieser ist der Stadtverordnetenversammlung in öffentlicher Sitzung vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Neu-Anspach 2022 verarbeitet die geprüften Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, der Verbände und der Gesellschaften des Jahres 2022.

Dieser soll mindestens Angaben enthalten über:

1. Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften sind alle privatrechtlichen Unternehmen, bei denen die Gemeinde mindestens über den Fünften Teil der Anteile verfügt, in den Bericht aufzunehmen.

Ziel ist es, sowohl der Stadtverordnetenversammlung als auch der Öffentlichkeit einen Überblick über das Beteiligungsvermögen der Gemeinde zu ermöglichen.

Die Einwohner der Gemeinde sind über das Vorliegen in geeigneter Form zu unterrichten und berechtigt den Beteiligungsbericht einzusehen.

Dementsprechend wird der Beteiligungsbericht der Stadt Neu-Anspach nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung öffentlich ausgelegt sowie auf der Homepage der Stadt unter www.neu-anspach.de/rathaus-politik/politik/haushaltsplanung-jahresabschluesse/beteiligungsberichte/ veröffentlicht.

3. Rechts- und Organisationsformen

3.1 Öffentlich-rechtlich

3.1.1 *Regiebetrieb*

Regiebetriebe besitzen keine eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind organisatorisch, rechtlich, personell und haushaltsrechtlich Bestandteil der Stadtverwaltung und haben keine eigenen Organe. Sie sind Teil der städtischen Haushaltspläne/ Haushaltswirtschaft.

3.1.2 *Eigenbetrieb*

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf Grundlage des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes (EigbG) und der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Betriebsatzung. Hinsichtlich Organisation und Wirtschaftsführung sind Eigenbetriebe auf Grundlage eigener Wirtschaftspläne und Stellenübersichten selbstständig. Finanzwirtschaftlich sind Eigenbetriebe Sondervermögen der Stadt. Mangels eigener Rechtspersönlichkeit wird die Stadt durch die Handlungen der Eigenbetriebe im Außenverhältnis selbst berechtigt und verpflichtet. Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet auch über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb geleitet werden soll und über die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse. Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

3.1.3 *Zweckverband*

Zweckverbände sind rechtlich selbstständige Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung bestimmter kommunaler Aufgaben dienen, zu deren Erledigung die Mitglieder berechtigt bzw. verpflichtet sind. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) und ihrer Satzung in eigener Verantwortung. Organe der Zweckverbände sind der Vorstand als Verwaltungsbehörde und die Versammlung als Beschlussgremium. Mitglieder können nur Gebietskörperschaften sein. Die Mitglieder für die Versammlung werden durch die Gemeindevertretungen gewählt.

3.1.4 *Wasser- und Bodenverband*

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie verwalten sich auf Grundlage des Wasserverbandsgesetzes (WVG) und ihrer Satzung selbst. Wasser- und Bodenverbände können nur Aufgaben im Bereich der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft, Bodenordnung und der Landwirtschaft übernehmen. Mitglieder können nicht nur Gebietskörperschaften, sondern auch andere natürliche und juristische Personen sein. Organe sind der Vorstand und die Versammlung.

3.2 Privatrechtlich

3.2.1 *Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)*

Die GmbH ist eine juristische Person und hat somit eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Geschäftsführung übernimmt die gesetzliche Vertretung der GmbH.

Die Gesellschafter haften mit ihren Einlagen, die in der Summe das Stammkapital ergeben. Die GmbH haftet nur mit ihrem Gesellschaftsvermögen, nicht mit dem Vermögen der Gesellschafter selbst.

4. Vertretung der Stadt in den Beteiligungsgremien

Für die öffentlich-rechtlichen Organisationsformen ist die Zusammensetzung und Auswahl der Mitglieder der vorgeschriebenen Gremien in den jeweiligen Spezialgesetzen und Betriebssatzungen abschließend geregelt. Ihnen gehören Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats sowie teilweise sachkundige Bürger an.

Für die privatrechtlichen Organisationsformen ist die Vertretung der Gemeinde in § 125 HGO geregelt:

1. Der Gemeindevorstand vertritt die Gemeinde in Gesellschaften, die der Gemeinde gehören (Eigengesellschaften) oder an denen die Gemeinde beteiligt ist. Der Bürgermeister vertritt den Gemeindevorstand kraft Amtes; er kann sich durch ein von ihm bestimmtes Mitglied des Gemeindevorstandes vertreten lassen. Der Gemeindevorstand kann weitere Vertreter bestellen. Alle Vertreter des Gemeindevorstandes sind an die Weisungen des Gemeindevorstandes gebunden, soweit nicht Vorschriften des Gesellschaftsrechts dem entgegenstehen. Vorbehaltlich entgegenstehender zwingender Rechtsvorschriften haben sie den Gemeindevorstand über alle wichtigen Angelegenheiten möglichst frühzeitig zu unterrichten und ihm auf Verlangen Auskunft zu erteilen. Die vom Gemeindevorstand bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Verlangen des Gemeindevorstandes jederzeit niederzulegen.
2. Abs. 1 gilt entsprechend, wenn der Gemeinde das Recht eingeräumt ist, in den Vorstand, den Aufsichtsrat oder ein gleichartiges Organ einer Gesellschaft Mitglieder zu entsenden. Der Bürgermeister oder das von ihm bestimmte Mitglied des Gemeindevorstandes führt in den Gesellschaftsaufgaben den Vorsitz, wenn die Gesellschaft der Gemeinde gehört oder die Gemeinde an ihr mehrheitlich beteiligt ist. Die Mitgliedschaft gemeindlicher Vertreter endet mit ihrem Ausscheiden aus dem hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Dienst der Gemeinde.

Ein Beteiligungsmanagement hat die Stadt nicht eingerichtet. Teile einer solchen Organisationseinheit zu erfüllenden Aufgaben werden durch die Kämmerei wahrgenommen. Dies erscheint angesichts der geringen finanziellen Bedeutung der städtischen Beteiligungen auch angemessen.

5. Unterrichts- und Prüfungsrecht der Kommune

Gemeinden, die an einem privatrechtlichen Unternehmen beteiligt sind, haben gemäß §§ 53, 54 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) i.V.m. § 123 Hessische Gemeindeordnung (HGO) besondere Unterrichts- und Prüfungsrechte.

Nach § 53 Abs. 1 HGrG hat eine Gemeinde das Recht,

1. das Unternehmen im Rahmen der Abschlussprüfung auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen zu lassen;
2. die Abschlussprüfer zu beauftragen, in ihrem Bericht auch
 - a. die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,

- b. verlustbringende Geschäfte und die Ursachen und Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Finanzlage von Bedeutung waren,
 - c. die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages darzustellen
3. ihr den Prüfbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersenden zu lassen.

Voraussetzung hierfür ist aber, dass die Gemeinde mehrheitsbeteiligt ist oder ihr ein Viertel der Anteile und zusammen mit anderen Gemeinden die Mehrheit der Anteile gehören.

Nach § 54 Abs. 1 HGrG kann in der Satzung bzw. im Gesellschaftsvertrag eines Unternehmens mit einer Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass die Rechnungsprüfungsbehörde dieser Gemeinde das Recht hat, sich zur Klärung der Fragen, die bei der Betätigungsprüfung auftreten, unmittelbar zu unterrichten und diese zum Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einzusehen.

§ 123 HGO knüpft an die besonderen Unterrichts- und Prüfungsrechte des HGrG an und verpflichtet die Gemeinde, die ihr aufgrund des § 53 Abs. 1 HGrG zustehenden Rechte auszuüben und darauf hinzuwirken, dass ihrem Rechnungsprüfungsamt die in § 54 HGrG vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

Für die Betätigungsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt ist gemäß § 131 Abs. 2 Nr. 6 HGO ein Prüfauftrag der Gemeinde erforderlich.

6. Prüfung der Jahresabschlüsse

6.1 Gesellschaften

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalgesellschaften haben nach § 264 Handelsgesetzbuch (HGB) i.V.m. § 242 HGB für jedes Geschäftsjahr einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gelten die §§ 316 bis 324 HGB. Nach § 316 Abs. 1 HGB ist eine Prüfung durch einen Abschlussprüfer vorgeschrieben.

Ziel der Prüfung von Jahresabschlüssen ist die Erteilung eines formellen Bestätigungsvermerkes durch einen unabhängigen Abschlussprüfer.

Über das Ergebnis der Prüfung hat der Abschlussprüfer schriftlich zu berichten.

6.2 Eigenbetriebe

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach § 27 Abs. 2 Satz 1 Eigenbetriebsgesetz (EigbG) von einem Abschlussprüfer nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches zu prüfen.

Die Bestellung der Abschlussprüfer erfolgt gemäß § 5 Nr. 13 EigbG durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung.

Die Prüfung erstreckt sich auf die Buchführung, auf die Erfolgsübersicht und auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung; dabei ist zu untersuchen, ob zweckmäßig und wirtschaftlich verfahren wurde. Über die Prüfung ist schriftlich zu berichten (§ 27 Abs. 2 Satz 3 EigbG).

Die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer werden über den Magistrat der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 5 Nr. 11 EigbG i.V.m. § 27 Abs. 3 EigbG über die Verwendung des Jahresgewinnes oder der Behandlung des Jahresverlustes.

Der Eigenbetrieb unterliegt neben der Jahresabschlussprüfung auch der örtlichen Prüfung gemäß § 131 Abs. 1 Nr. 3 HGO.

Danach gehört die dauernde Überwachung der Kassen der Eigenbetriebe, sofern vorhanden, sowie die Vornahme der regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfung zu den Pflichtaufgaben des Rechnungsprüfungsamtes.

Das Rechnungsprüfungsamt erstellt über jede Kassenprüfung einen Prüfbericht und legt ihn gemäß § 41 Abs. 1 GemKVO dem Bürgermeister vor.

6.3 Gewinnabführung

Die wirtschaftlichen Unternehmen einer Gemeinde sind nach § 121 HGO so zu führen, dass sie einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist.

Die Erträge eines Unternehmens sollen jedoch mindestens

1. alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten decken,
2. die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglichen, die zum Vermögenserhalt des Unternehmens sowie für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung notwendig sind und
3. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen.

Nach § 19 EigbG beschließt die Stadtverordnetenversammlung über die Verwendung des Jahresgewinns bzw. die Behandlung des Jahresverlustes des Eigenbetriebs. Der Jahresgewinn soll in Höhe der Verzinsung des vom Haushalt der Gemeinde aufgebrauchten Eigenkapitals an diesen abgeführt werden. Dies ist in der Vergangenheit bisher nicht geschehen, da eine Gewinnausschüttung eine Körperschaftssteuerpflichtung nach sich zieht. Dies ist mit den Belangen der Stadt abzuwägen.

Entgegen der Ankündigung im Haupt- und Finanzausschuss vom 15.07.2021 wird der Passus zum EigbG nicht gestrichen. Es wird weiter erläutert:

Das EigbG findet keine Anwendung bei Beteiligungen in Kapitalgesellschaften oder Zweckverbänden. Daher sind die Voraussetzungen einer Gewinnabführung in den nachgenannten Fällen auch andere.

7. Inhalte Beteiligungsbericht gemäß § 123 a HGO

Die Eigenbetriebe sowie die Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH werden ab Punkt 10 des Beteiligungsberichtes einzeln dargestellt. Dies erfolgt zur besseren Vergleichbarkeit im Wesentlichen in einheitlicher Struktur. Die verschiedenen gesetzlichen Forderungen gemäß § 123 a HGO wurden aufgegriffen und wie folgt umgesetzt:

7.1 Grundlagen des Unternehmens

Dieser Punkt beinhaltet, wie gesetzlich gefordert, die Angaben zum Gegenstand des Unternehmens, den Beteiligungsverhältnissen, der Besetzung der Organe und den Beteiligungen des Unternehmens. Darüber hinaus wird das Vorliegen der Voraussetzung nach § 121 HGO – öffentliche Zweckerfüllung – bestätigt.

7.2 Bilanz, GuV und Cashflow

Die Tabellen geben die Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst wieder und zeigen somit die Finanzlage der Unternehmen auf. Grundlage sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der geprüften Jahresabschlüsse jeweils zum Jahresende.

7.3 Unternehmensverlauf und –entwicklung

Die zu erwartende Entwicklung mit Chancen und Risiken der jeweiligen Unternehmen wird dort dargestellt. Die Aussagen beziehen sich auf den Ablauf des Jahres 2022 und zu diesem Zeitpunkt geschätzten Entwicklungen für 2023.

7.4 Kennzahlen und Controlling

Die Kennzahlen aller Beteiligungen sind unter Punkt 13 aufgeführt.

8. Begriffsbestimmungen im Einzelnen

Abschreibungen:

Aufwand, der durch die Wertminderung bei langfristig genutzten Vermögensgegenständen des Anlagevermögens verursacht wird.

Aktiva:

Summe der Vermögensgegenstände.

Anlagevermögen:

Vermögensgegenstände eines Unternehmens, die diesem langfristig dienen sollen (z. B. Gebäude, Fuhrpark usw.).

Aufwendungen:

Wertmäßiger (zahlungs- und nichtzahlungswirksamer) Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen (Ressourcenverbrauch) innerhalb einer Periode.

Außerordentliches Ergebnis:

Besteht aus außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen, die im Einzelfall erheblich sind, wirtschaftlich andere Perioden betreffen oder selten oder unregelmäßig anfallen.

Betriebsergebnis:

Entspricht i.d.R. dem ordentlichen Ergebnis und zeigt auf, ob das Unternehmen auf seinem Aufgabengebiet erfolgreich war oder nicht.

Bilanz (Vermögens- und Finanzlage):

Sie ist zum Schluss jedes Geschäftsjahres zu erstellen und zeigt eine Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).

Eigenkapital:

Zusammenfassung aller eigenen Mittel eines Unternehmens, z. B. eingebrachtes Kapital von Gesellschaftern bzw. Eigentümern einer Unternehmung, Jahresgewinn oder -verlust des Vorjahres.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:

Ist das Ergebnis aus der Verrechnung von Betriebs- und Finanzergebnis.

Ertrag:

Zahlungswirksamer und nichtzahlungswirksamer Wertzuwachs (Ressourcenaufkommen) einer Periode.

Finanzergebnis:

Erfasst die Salden der Beteiligungs- oder sonstigen Finanzvermögen eines Unternehmens.

Gewinn- und Verlustrechnung (Ertragslage):

Dient der Ermittlung des Unternehmenserfolges, zeigt alle Erträge und Aufwendungen und die Zusammensetzung des Ergebnisses auf.

Gewinn-/Verlustvortrag:

Summe der Jahresergebnisse aus den Vorjahren.

Jahresergebnis:

Ist das Ergebnis (Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag) der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

Kredite:

Das unter der Verpflichtung zur Rückzahlung von Dritten aufgenommene Kapital.

Liquidität:

Fähigkeit des Unternehmens, den Zahlungsverpflichtungen termingerecht und vollständig nachzukommen.

Passiva:

Summe der Finanzierungsmittel.

Rückstellungen:

Sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit (z. B. Pensionsrückstellungen, Prozesskosten). Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses.

Umlaufvermögen:

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen (insbesondere Vorräte, Forderungen, Bankguthaben und Kassenbestände).

Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die dem Grunde, der Fälligkeit und der Höhe nach sicher sind.

9. Kennzahlen

Kennzahlen sind ein Instrument der betriebswirtschaftlichen Analyse und dienen in erster Linie der Unterstützung der eigenen effizienten Betriebsführung. Sie sollen den Leser/innen eine grobe Beurteilung der Ergebnisse des jeweiligen Unternehmens ermöglichen. Kennzahlen sind nur bedingt als Vergleichswert zu anderen Betrieben verwendbar, da die Basiswerte und die Struktur der Unternehmen weitgehend identisch sein müssen, um eine Vergleichbarkeit herzustellen.

Anlagenintensität

$$\text{Anlagenintensität des Anlagevermögens} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Die immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen bilden das gesamte Anlagevermögen. Durch die oben genannte Kennzahl kann der Anteil der wesentlichen Vermögensposten am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) erkannt werden. Daraus ersichtlich ist der wirtschaftliche Einsatz der Anlagegüter. Ist die Anlagenintensität hoch wird i.d.R. ein hoher Anteil von Eigenkapital bzw. langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital verlangt.

Eigenkapitalquote

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Eigenkapitalquote gibt Aufschluss über Finanzierungsstruktur der Kommune und beurteilt die Kreditwürdigkeit. Hieran kann man sehen, welcher Anteil des Vermögens durch Eigenmittel (historischer Besitz) finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger und sicherer ist das Unternehmen vor äußeren Einflüssen (z.B. Kapitalmarkt). Zumal Banken immer

mehr dazu übergehen, die Eigenkapitalquote einer Kommune zu prüfen, bevor Kreditverträge angeboten werden. Haushaltsdefizite verringern das Eigenkapital.

Eigenkapitalrentabilität

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Die Eigenkapitalrentabilität (kurz: EKR, auch: Eigenkapitalrendite, Unternehmerrentabilität) dokumentiert, wie sich das Eigenkapital eines Unternehmens innerhalb einer Rechnungsperiode verzinst hat.

Verschuldungsgrad

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Je öfter Kredite aufgenommen werden, desto höher ist der Verschuldungsgrad. Allerdings ist es dann umso schwerer neue Kredite aufzunehmen und auch das Risiko steigt. Unternehmen empfiehlt man, dass das Fremdkapital maximal doppelt so hoch ist wie das Eigenkapital. Dies wird man in einer Kommune so nicht finden, dennoch sollte der Verschuldungsgrad nicht zu hoch sein. Das Fremdkapital definieren wir aus der Summe aller Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Umsatzrentabilität

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{ordentliches Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

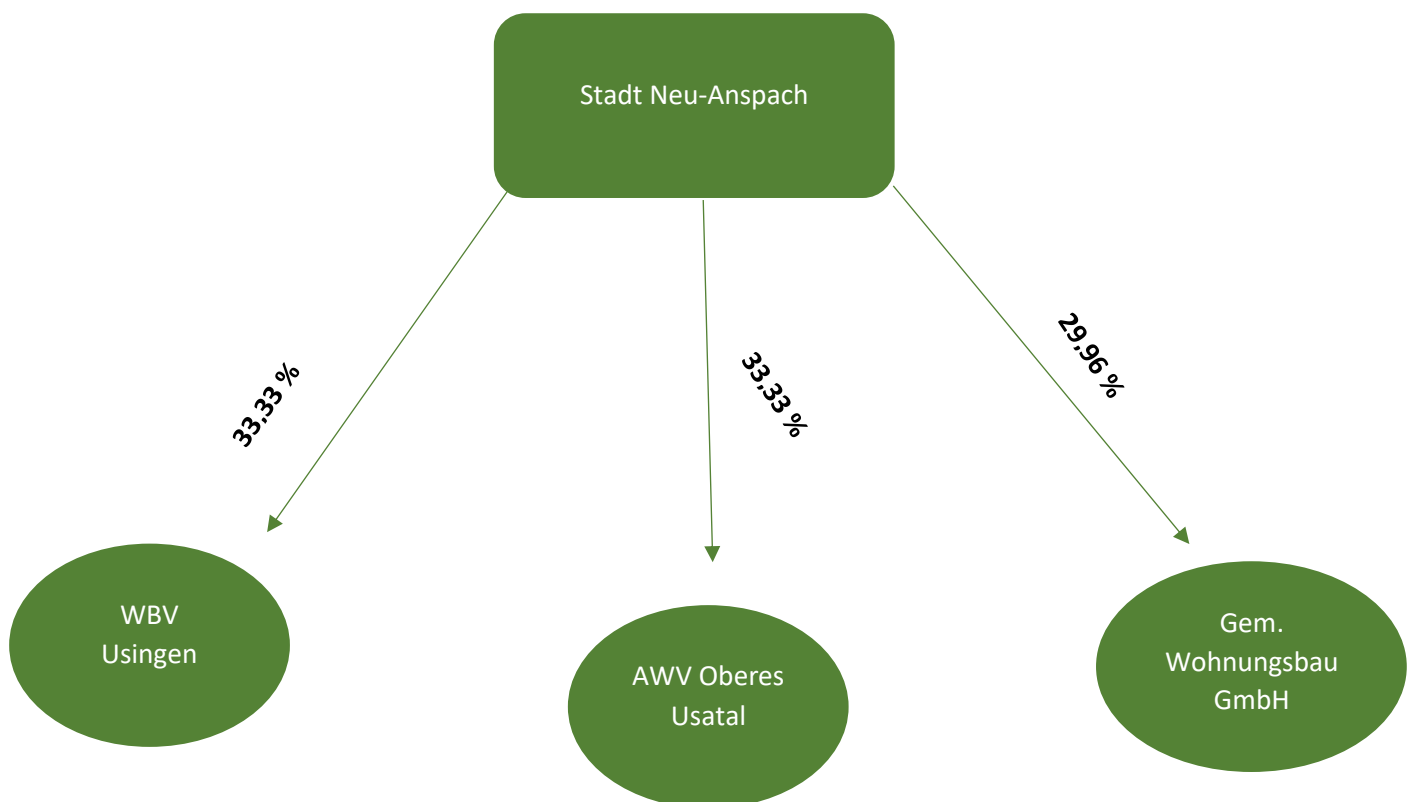
Die Umsatzrentabilität bzw. Umsatzrendite berechnet sich als Formel dadurch, dass der Gewinn (Jahresüberschuss nach Steuern) durch den Umsatz dividiert wird.

Die in Prozent ausgedrückte Umsatzrentabilität ist ein Maßstab für die Effizienz eines Unternehmens, da sie das, was vom Umsatz nach Abzug der Aufwendungen übrig bleibt – den Gewinn – ins Verhältnis zu dem Umsatz setzt.

10. Beteiligungen der Stadt Neu-Anspach im Überblick

Die Stadt Neu-Anspach beteiligt sich an

- der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH mit 29,96 %
- Wasserbeschaffungsverband Usingen 33,34 %
- Abwasserverband Oberes Usatal 33,34 %



10.1 Gemeinnütziger Wohnungsbau GmbH Hochtaunuskreis

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stand der Angaben:

Jahresabschluss 31.12.2022

Gründung:

1949

Anschrift:

Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH
Weilburger Str. 5
61250 Usingen
Telefon 06081-6883000
Internet: www.wohnungsbau-usingen.de

Stammkapital:

966.689,33 €

Gesellschafter und ihre Anteile:

Hochtaunuskreis	200.221,90 €	20,71%
Stadt Usingen	62.121,96 €	6,43 %
Stadt Neu-Anspach	289.646,85 €	29,96 %
Gemeinde Grävenwiesbach	124.448,44 €	12,87 %
Gemeinde Schmitten	97.145,46 €	10,05 %
Gemeinde Weilrod	84.976,71 €	8,79 %
Gemeinde Wehrheim	83.995,03 €	8,69 %
Gemeinde Waldems	<u>20.809,58 €</u>	<u>2,15 %</u>
	963.365,93 €	99,65 %
Eigene Anteile	<u>3.323,40 €</u>	<u>0,35 %</u>
	966.689,33 €	100 %

Geschäftsführer:

Karsten Valentin (hauptamtlich)
Steffen Wernard (nebenamtlich)
Uwe Fink (nebenamtlich)

Aufsichtsrat:

Ulrich Krebs, Vorsitzender	(Landrat des Hochtaunuskreises)
Roland Seel, stv. Vorsitzender	(Bürgermeister der Gemeinde Grävenwiesbach)
Götz Esser, Schriftführer	(Bürgermeister der Gemeinde Weilrod)
Gregor Sommer	(Bürgermeister der Gemeinde Wehrheim)
Markus Hies	(Bürgermeister der Gemeinde Waldems)
Thomas Pauli	(Bürgermeister der Stadt Neu-Anspach)
Julia Krügers	(Bürgermeisterin der Gemeinde Schmitten)
Dr. Christoph Holzbach	(Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Usingen)

Prüfungsausschuss:

Bürgermeister Gregor Sommer

Bezüge und Aufwandsentschädigungen

Nach § 286 Abs. 4 HGB kann auf eine Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführungen sowie der Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder verzichtet werden, wenn dies anstelle in einer summarischen Darstellung erfolgt. Dementsprechend verzichtet die Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Hochtaunuskreis Usingen auf diese Angabe.

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Es handelt sich um ein wirtschaftliches Unternehmen, das (deutlich) vor dem 01.04.2004 seine Tätigkeit aufgenommen hat. Es muss daher nicht geprüft werden, ob ein privater Dritter die Aufgabe nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllen könnte.

Der öffentliche Zweck liegt in einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung. Die Schaffung von „bezahlbarem Wohnraum“ ist vor allem im Ballungsraum „Rhein-Main“ eine allgemeingültige Forderung, der die Gesellschaft mit der Bereitstellung von günstigen Mietobjekten nachkommt. Die hohe Auslastung der Mietobjekte ist ein Indiz für ein angemessenes Verhältnis. Der Ausnahmestand nach § 121 Abs. 2 HGO ist nicht gegeben. Die Voraussetzungen für ein wirtschaftliches Tätigwerden sind daher erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung dient als Zweck der Gesellschaft. Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie Eigenheime und Eigentumswohnungen werden errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet.

Anfallende Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur können durch die Gesellschaft übernommen werden, Grundstücke können erworben, belastet und veräußert werden. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen können bereitgestellt werden. Sonstige Geschäfte dürfen durch die Gesellschaft betrieben werden, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienen.

10.1.1 Bilanz 2022 der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH

Bilanz Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	36.191.572,44 €	19.948.552,75 €
Grundstücke mit anderen Bauten	399.008,20 €	424.278,20 €
Grundstücke ohne Bauten	0,00 €	937.255,26 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	132.922,00 €	63.013,00 €
Anlagen im Bau	54.122,00 €	13.706.723,51 €
Bauvorbereitungskosten	10.297.346,65 €	981.230,29 €
Geleistete Anzahlungen	46.996,75 €	
Finanzanlagen		
Andere Finanzanlagen	300,00 €	300,00 €
Umlaufvermögen		
Unfertige Leistungen	1.676.964,34 €	1.548.909,78 €
Andere Vorräte	279.064,77 €	170.493,00 €
Forderungen u sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen a. Vermietung	50.718,69 €	60.560,37 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	881,43 €	841,83 €
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	17.438,21 €	21.177,09 €
Sonstige Vermögensgegenstände	44.098,12 €	33.351,52 €
Flüssige Mittel		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	295.777,94 €	242.886,79 €
Bilanzsumme	49.487.211,54 €	38.139.573,39 €

Bilanz Passiva	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	966.689,33 €	966.689,33 €
Nennbetrag eigene Anteile	-3.323,40 €	-3.323,40 €
Gewinnrücklagen		
Gesellschaftsvertragl. Rücklagen	483.344,67 €	483.344,67 €
Bauerneuerungsrücklage	3.746.154,21 €	3.586.357,28 €
Andere Gewinnrücklagen	611.341,44 €	611.341,44 €
Jahresüberschuss	-62.041,47 €	159.796,93 €
Rückstellung		
Steuerrückstellungen	0,00 €	10.000,00 €
Sonstige Rückstellungen	66.570,00 €	68.620,00 €
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.482.751,40 €	29.504.932,49 €
Erhaltene Auszahlungen	1.965.202,22 €	1.675.670,99 €
Verbindlichkeiten aus Vermietung	25.410,93 €	34.403,06 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.329,91 €	954.524,54 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.322,84 €	27.559,99 €
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten	48.459,46 €	59.656,07 €
Bilanzsumme	49.487.211,54 €	38.139.573,39 €

10.1.2 G+V 2022 der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse		
aus der Hausbewirtschaftung	5.428.107,56 €	4.827.439,32 €
aus Betreuungstätigkeit	1.800,00 €	1.725,00 €
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	128.054,56 €	90.704,59 €
Sonstige betriebliche Erträge	910.575,25 €	32.228,84 €
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	- 3.453.780,77 €	- 2.851.313,56 €
Rohergebnis	3.014.756,60 €	2.100.784,19 €
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	- 499.783,87 €	- 396.264,16 €
soziale Abgaben	- 126.286,95 €	- 101.962,30 €
davon für Altersversorgung	(28.042,7 €)	(19.721,18 €)
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 1.520.958,28 €	- 688.356,93 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 292.525,19 €	- 276.935,85 €
Erträge aus Finanzanlagen	18,20 €	15,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 518.937,72 €	- 367.370,92 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00 €	0,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	56.282,79 €	269.909,03 €
Sonstige Steuern	- 118.324,26 €	- 110.112,10 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 62.041,47 €	159.796,93 €

Regelungen über eine Gewinnabführung an die beteiligten Kommunen wurden entgegen der Vorgaben aus § 121 Abs. 8 HGO und § 19 Abs. 4 EigbG nicht getroffen. (siehe 6.3) Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse und der umfangreichen Gewinnrücklagen in der Bilanz der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH erscheint eine Gewinnabführung, mindestens in Höhe einer angemessenen Verzinsung, als sachgerecht. Eine Gewinnabführung ist jedoch gegen eine sich daraus ergebende Körperschaftssteuerpflicht abzuwägen.

10.1.3 Finanzlage (Kapitalflussrechnung) 2022 der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH

	Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
		TEUR	TEUR	TEUR
	Jahresüberschuss	-62,0	159,8	-221,8
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.520,9	688,4	832,5
+	Zunahme der Rückstellungen	-12,1	15,5	-27,6
-	Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-233,8	-66,6	-167,2
+	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen sind	-556,2	29,5	-585,7
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-869,9	0,0	-869,9
+	Zinsaufwendungen/Zinserträge	518,9	367,4	151,5
+/-	Ertragsteueraufwand/ -ertrag	0,0	0,0	0,0
-/+	Ertragsteuerzahlungen	0,0	0,0	0,0
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	305,8	1.194,0	-888,2
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.180,0	0,0	1.180,0
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.893,0	-9.406,4	-3.486,6
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.713,0	-9.406,4	-2.306,6
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	12.464,5	9.271,3	3.193,2
-	Auszahlungen aus der planmäßigen Tilgung von Darlehen	-789,3	-541,7	-247,6
-	Auszahlungen der außerplanmäßigen Tilgung von Darlehen	0,0	0,0	0,0
+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	302,6	0,0	302,6
-	Gezahlte Zinsen	-517,7	-	-150,3
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.460,1	8.362,2	3.097,9
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	52,9	149,8	-96,9
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	242,9	93,1	149,8
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	295,8	242,9	52,9
	Jahres-Cashflow	1.458,9	848,2	610,7

10.1.4 Aussichten/Chancen/Risiken

Eventuell auftretende Risiken können mit der Geschäftsführung aufgrund der gut überschaubaren Größe des Unternehmens direkt kommuniziert werden.

Durch die ständigen Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen werden weiterhin die Chancen einer guten und nachhaltigen Vermietbarkeit gesehen. Nach dem bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2023 stellt sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens positiv dar. Investitionen an und in unserem Immobilienbestand können in ausreichendem Maß durchgeführt werden.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung 2022 betragen 5.428.107,56 € und der Planansatz für 2023 beträgt 6.670.000,00 € bei Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen für 2022 von 3.453.780,77 € und einem Planansatz für 2023 von 3.936.500,00 €. Es wird im Planansatz für 2023 ein Jahresüberschuss von 88.100,00 € erwartet.

Das Risikomanagementsystem obliegt einer zeitnahen Beobachtung, die Kostenentwicklung wird monatlich überprüft und gegebenenfalls nachjustiert. Die Wohnungswechsel werden auch in Zukunft dazu genutzt, die Wohnungen grundlegend zu renovieren. Die eingeschlagene Unternehmenspolitik der Expansion ist nach Einschätzung der Geschäftsführung, mit dem Projekt „Hattsteiner Allee“ zunächst angehalten.

Dieses Neubauquartier mit insgesamt 56 Wohneinheiten in Usingen ist im März 2023 nach schlüsselfertigem Bau übernommen worden. Die Vermietung begann am 01.04.2023, voll vermietet wird zum 1. August 2023 sein. Das Projekt konnte ohne Preissteigerungen und Nachträge abgeschlossen werden. Der Mietpreis von 8,90 €/m² ist kostendeckend.

Durch Einhaltung des energetischen Standards „KfW 55ee“ konnte eine Förderung in Höhe von 1,528 Mio. € erfolgreich beantragt werden. Hier konnte durch die „ee-Variante“ gegenüber der geplanten Förderung von 1 Mio. € (KfW 55) eine signifikante Steigerung der Förderquote ohne zusätzliche Investitionen erreicht werden. Diese Förderung hat erst eine Mietzinsbildung in der Nähe des Kreistagsbeschlusses möglich gemacht. Die verzögerte Bearbeitung des Auszahlungsantrags von mehr als 4 Monaten (normalerweise wird nach 4-6 Wochen ausgezahlt) hat Dispositionen im mittleren fünfstelligen Betrag verursacht.

Weitere Digitalisierungsschritte wurden im Geschäftsjahr 2022 begonnen und sind für die folgenden Jahre geplant. So werden die Wohnungsübergaben und die Inspektions- und Wartungsarbeiten (Verkehrssicherung) volldigitalisiert von unseren Regiemitarbeitern durchgeführt. Diese Arbeitsweise ist effizient und nachhaltig. Im aktuellen Geschäftsjahr werden alle Wohnungen digital, mit Geometrie und Qualitätsstandard, erfasst und in unser Wohnwirtschaftssystem eingepflegt. Diese wichtigen Informationen helfen bei Neuvermietung und Bewertung des Mietzinses.

Nachdem im Bereich der Verwaltung in 2021 eine zusätzliche Stelle (zunächst 25 Stunden/Woche) besetzt werden konnte, wurde zum 01.01.2022 aufgrund der weiter ansteigenden Sanierungs- und Bautätigkeit eine weitere Stelle (Bauingenieur) besetzt.

Für die Zukunft wird sich die Gesellschaft sowohl im Bereich der baulichen Instandhaltung, insbesondere der energetischen Sanierung, als auch mit dem Schaffen von neuem Wohnraum den Anforderungen an die steigende Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum stellen.

Die Umstellung auf regenerative Energieträger in den Bestandsimmobilien hat bereits begonnen und wird in den nächsten Jahren sukzessive fortgeführt. Nach einem konstanten Wohnungsbestand für die

Geschäftsjahre 2019 bis 2021 wurden nun in den zwei Großprojekten gesamt 105 Wohnungen neu gebaut und vermietet. Für Folgejahre werden es kleine Projekte (Aufstockung und Neubauten auf Bestandsgrundstücken) sein, die uns einen stetigen Wachstumstrend sichern.

10.2 Wasserbeschaffungsverband Usingen

Rechtsform:

Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts

Stand der Angaben:

Jahresabschluss 31.12.2022

Gründung:

1956

Anschrift:

Wasserbeschaffungsverband Usingen
An der Kläranlage Usatal
61250 Usingen

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Der Verband hat die Aufgaben das für die Verbandsmitglieder erforderliche Trink- und Brauchwasser aus eigenen Gewinnungsanlagen und durch Fremdwasserbezug zu beschaffen und zu liefern sowie zu diesem Zweck die notwendigen Anlagen zu planen, zu erstellen, zu betreiben, zu erhalten und die notwendigen Wasserrechte sicherzustellen. Er hat etwa erforderliche Verträge zur Sicherstellung des Fremdwasserbezuges abzuschließen sowie die benötigten Grundstücke wie auch Grundstücks- und Durchleitungsrechte zu beschaffen.

Stammkapital:

0,00 €

Gesellschafter und ihre Anteile:

Stadt Usingen	33,33 %
Stadt Neu-Anspach	33,33 %
Gemeinde Wehrheim	33,33 %

In der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Usingen wurde am 22.02.2016 die Auflösung des Stammkapitals zum 31.12.2015 beschlossen. Gemäß § 10 der Satzung des Wasserbeschaffungsverbandes Usingen hat jedes Mitglied bzw. jeder Gesellschafter eine Stimme. Die Anteile sind daher gleichermaßen zwischen den drei Kommunen aufgeteilt.

Verbandsumlage

Die Verbandsumlage dagegen wird gemäß § 24 der Satzung des Wasserbeschaffungsverbandes Usingen im Verhältnis der im betreffenden Jahr tatsächlich abgenommenen Jahreswassermengen der einzelnen Mitglieder berechnet. Diese Werte variieren von Jahr zu Jahr.

2022 (nach Abschlussprüfung):

Stadt Usingen	37,7083 %
Stadt Neu-Anspach	37,0441 %
Gemeinde Wehrheim	25,2476 %

Verbandsvorstand

Bürgermeister Steffen Wernard, Verbandsvorsteher
 Bürgermeister Gregor Sommer, Stellvertreter
 Bürgermeister Thomas Pauli

Verbandsversammlung

Stadt Usingen	Ortwin Ruß Matthias Drexelius Raymond Hahn
Stadt Neu-Anspach	Günter Siats Cornelia Scheer Ulrike Bolz
Gemeinde Wehrheim	Katrin Willkomm Ingmar Rega Norbert Hartmann

Bezüge und Aufwandsentschädigungen

Nach § 286 Abs. 4 HGB kann auf eine Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführungen sowie der Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder verzichtet werden, wenn dies anstelle in einer summarischen Darstellung erfolgt. Nach Angaben des WBV betragen die Bezüge der Vorstandsmitglieder in Summe TEUR 4,1 im Jahr 2022, die der Verbandsversammlung TEUR 0,3. Weiterführende Angaben wurden nicht gemacht.

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Es liegen Aussagen über das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO vor. Die gesetzlichen Bestimmungen tragen der unbestrittenen Bedeutung des Trinkwassers als Grundnahrungsmittel und dem dringenden Erfordernis, dies in ausreichender Menge und erstklassiger Qualität zur Verfügung zu stellen, Rechnung und belegen den öffentlichen Zweck. Der öffentliche Zweck ist in einem angemessenen Verhältnis gegeben. Der Ausnahmebestand nach § 121 Abs. 2 HGO ist nicht gegeben.

10.2.1 Bilanz 2022 des WBV Usingen

Bilanz Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	74.358,24 €	64.163,96 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke , grundstücksgleiche Rechte und Bauten	586.348,05 €	603.388,05 €
2. Verteilungs- und Entsorgungsanlagen	7.255.190,29 €	7.680.477,29 €
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.588,74 €	127.589,21 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	332.550,74 €	0,00 €
Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.861,40 €	34.913,39 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.476,35 €	41.143,36 €
2. Forderungen gegen Verbandsgemeinden	31.925,21 €	157,04 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	104.253,99 €	66.886,09 €
4. Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben	354.450,12 €	436.216,75 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	8.905.021,13 €	9.054.935,14 €

Bilanz Passiva	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital		
I. Stammkapital	0 €	0 €
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	46.800,41 €	46.800,41 €
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.046.182,19 €	1.141.150,79 €
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	29.741,47 €	32.852,62 €
Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.604.351,19 €	7.609.163,25 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.603,13 €	108.718,65 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsgemeinden	21.553,43 €	112.584,70 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.789,31 €	3.664,72 €
Summe Passiva	8.905.021,13 €	9.054.935,14 €

Im Rahmen einer Schwerpunktprüfung des Jahresabschlusses 2019 der Stadt Neu-Anspach analysierte die Revision des Hochtaunuskreises, dass mehr fremde Finanzmittel auf der Passivseite vorhanden sind, als an Sachanlagen bilanziert sind. Es empfahl, dass die Überfinanzierung des Anlagevermögens analysiert werden sollte.

Es war bereits bekannt, dass diese Diskrepanz besteht. Der WBV Usingen besitzt kein Eigenkapital, weshalb das Anlagevermögen vollständig fremdfinanziert wird. Es liegt aber keine Überfinanzierung vor. Aufgrund der Zusammenlegung von Krediten mit unterschiedlicher Laufzeit in früheren Jahren ist die Höhe der Tilgung größer als die der Abschreibungen. In der Vergangenheit wurde deshalb bereits ein Tilgungsdarlehen aufgenommen, um diesem entgegenzuwirken. Es wird zukünftig bei auslaufenden Darlehen oder bei Darlehensneuaufnahmen auf die Laufzeit geachtet.

10.2.2 G+V 2022 des WBV Usingen

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	3.004.113,04 €	2.935.218,79 €
sonstige betriebliche Erträge	101.420,79 €	120.666,35 €
Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.779.218,79 €	-1.726.385,08 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-140.893,76 €	-121.739,50 €
Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	-326.650,48 €	-304.726,94 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-92.218,42 €	-89.280,95 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-489.679,23 €	-514.691,45 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-168.431,36 €	-175.798,45 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-107.683,79 €	-120.561,96 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	758,00 €	2.700,81 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €
Sonstige Steuern	-758,00 €	-2.700,81 €
Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00 €	0,00 €

10.2.3 Finanzlage (Kapitalflussrechnung) 2022 des WBV Usingen

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage der Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare Mittel) zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	Finanzlage	2022	2021	Veränderung
		TEUR	TEUR	TEUR
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	490	515	-25
+./.	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3	-10	7
./.	Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	-95	-117	22
././+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	18	-17
././+	Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen)	-60	348	-408
+./.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen)	-47	123	-170
+	Zinsaufwand	108	120	-12
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	394	997	-603
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	9	9
./.	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-363	-454	91
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-363	-445	82
	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	450	0	450
	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-455	-458	3
	Gezahlte Zinsen	-108	-120	12
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-113	-578	465
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-82	-26	-56
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	436	462	-26
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	354	436	-82

10.2.4 Aussichten/Chancen/Risiken

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Verbandes

Chancen ergeben sich für den Verband keine. Aufgrund der Satzung ist sichergestellt, dass der Verband mit einem Nullergebnis abschließt.

Fast alle Anlagen des Wasserbeschaffungsverbands Usingen sind in den vergangenen Jahren saniert und erneuert worden. Die Verträge für die Wasserlieferung und Abnahmemenge sind langfristig mit Hessenwasser GmbH & Co. KG abgeschlossen worden und bergen zurzeit keine erkennbaren Risiken in Bezug auf den Preis.

Die Situationsanalyse zur Wasserversorgung in der Rhein-Main-Region vom Juli 2016 (Erstellt durch die WRM Wasserversorgung Rhein-Main AG) hat für das Versorgungsgebiet Hintertaunus, welches den WBV Usingen, WBV Wilhelmsdorf und WBV Tenne umfasst, festgestellt, dass die qualitativen Gefährdungen als insgesamt relativ gering anzusehen sind.

In Bezug auf die Dargebotseinschränkungen der örtlichen Gewinnungsanlagen in Trockenphasen ist im Versorgungsgebiet des WBV Usingen ein weitgehender Ausgleich über einen Verbund sichergestellt. Der Wasserbeschaffungsverband Usingen ist sich der schwierigen Versorgungssituation aufgrund des Klimawandels und der letzten trockenen Witterungsperioden bewusst und arbeitet fortwährend an einer Sicherstellung des Trinkwassers im Usinger Land.

Um auch in künftigen Trockenphasen genug Trinkwasser verteilen zu können, hat der WBV Usingen begonnen, nach weiteren Möglichkeiten zur Trinkwassergewinnung zu suchen. Es wird nach Möglichkeiten zur Regenerierung alter Anlage gesucht. Des Weiteren lässt der Verband prüfen, inwieweit die Möglichkeit besteht, die technischen Voraussetzungen in der Kläranlage Oberes Usatal zu schaffen, um eine Aufbereitung des Abwassers in Trinkwasser zu erreichen. Diese Planungen werden allerdings einige Jahre in Anspruch nehmen. Im nächsten Jahr soll ein Wasserkonzept für die Kommunen des Usinger Land erstellt werden, um weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Trinkwassersituation zu erhalten.

Ein Trinkwasserversorger wie der Wasserbeschaffungsverband Usingen hebt sich mit seinem Medium Trinkwasser ab, es ist das „Lebensmittel Nr. 1“, ein Produkt von besonderem Wert. Vor dem Anspruch der Bereitstellung einer hohen Verfügbarkeit steht stets der hohe Qualitätsanspruch an das Produkt selbst. Neben sensorischen und chemischen Qualitätsvorgaben, sind insbesondere die sehr sensiblen hygienischen Qualitätsvorgaben zu erfüllen. Hierdurch bekommt das Medium Trinkwasser ein Alleinstellungsmerkmal zu allen anderen leitungs- bzw. kabelgebundenen Produkten. Der Qualitätsanspruch erstreckt sich von der Gewinnung über die Aufbereitung und den Transport bis zur Übergabe an den Kunden. Jeder Prozess, insbesondere der Prozess der Bauausführung, muss mit entsprechender Sorgfalt ausgeführt werden. Qualitätseinbußen können mittel- und unmittelbar eine Beeinträchtigung der menschlichen Gesundheit zur Folge haben. Für das Produkt Trinkwasser geben maßgeblich die DIN 2000 und die Trinkwasserverordnung dem Trinkwasserversorger den Mindestqualitätsstandard vor. Interne Kontrolluntersuchungen sichern zu den vorgeschriebenen externen Qualitätsuntersuchungen die Produktqualität zusätzlich ab.

Die geforderten Verbandsumlagen an die Verbandsmitglieder erfolgten termingerecht und in der geforderten Höhe, damit ist die Liquidität gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2023 und mittelfristig sind wirtschaftliche gefährdende Risiken nicht zu erwarten.

10.3 Abwasserverband Oberes Usatal

Rechtsform:

Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts

Stand der Angaben:

Jahresabschluss 31.12.2022

Gründung:

1963

Anschrift:

Wasserbeschaffungsverband Usingen
An der Kläranlage Usatal
61250 Usingen

Grundzüge des Geschäftsverlaufs:

Die Aufgabe des Abwasserverbandes Oberes Usatal ist das Abwasser der Verbandsmitglieder abzuleiten und zu behandeln. Außerdem hat der AWV Oberes Usatal zu diesem Zwecke die Verbandsanlagen (Abwassersammler, Entlastungsanlagen, Regenrückhaltebecken und Kläranlagen) zu planen, zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten.

Stammkapital:

wurde bisher noch nicht festgesetzt.

Gesellschafter und ihre Anteile:

Stadt Usingen	33,33 %
Stadt Neu-Anspach	33,33 %
Gemeinde Wehrheim	33,33 %

Verbandsvorstand

Bürgermeister Steffen Wernard, Vorstandsvorsteher bis 31.12.2022, Stellvertr. ab 01.01.2023
Bürgermeister Thomas Pauli, Stellvertreter bis 31.12.2022, Vorstandsvorsteher ab 01.01.2023
Bürgermeister Gregor Sommer

Verbandsumlage

Die Verbandsumlage wird gemäß § 24 der Satzung des Abwasserverbandes Oberes Usatal im Verhältnis der Einwohner und unter Berücksichtigung der kläranlagenbedeutsamen Schmutzfracht der Abwässer der einzelnen Einleiter berechnet. Diese Werte variieren von Jahr zu Jahr.

2022 (nach Abschlussprüfung):

Stadt Usingen	49,3977 %
Stadt Neu-Anspach	44,5547 %
Gemeinde Wehrheim	6,0476 %

Verbandsversammlung

Stadt Usingen	Ortwin Ruß Matthias Drexelius
Stadt Neu-Anspach	Günter Siats Cornelia Scheer Ulrike Bolz
Gemeinde Wehrheim	Katrin Willkomm Ingmar Rega Norbert Hartmann

Bezüge und Aufwandsentschädigungen

Nach § 286 Abs. 4 HGB kann auf eine Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführungen sowie der Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder verzichtet werden, wenn dies anstelle in einer summarischen Darstellung erfolgt. Nach Angaben des WBV betragen die Bezüge der Vorstandsmitglieder in Summe TEUR 4 im Jahr 2022, die der Verbandsversammlung TEUR 0,1. Weiterführende Angaben wurden nicht gemacht.

Kapitalzuführungen und –entnahmen:

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung:

Es handelt sich hierbei um eine nicht wirtschaftliche Tätigkeit gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 2.

10.3.1 Bilanz 2022 des AWV Oberes Usatal

Bilanz Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.321,02 €	28.700,02 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke , grundstücksgleiche Rechte und Bauten	225.779,95 €	225.779,95 €
2. Verteilungs- und Entsorgungsanlagen	8.013.864,73 €	8.239.483,77 €
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	401.016,05 €	386.963,44 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	192.504,32 €	110.610,81 €
Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.316,27 €	19.180,04 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.439,51 €	34.213,31 €
2. Forderungen gegenüber Verbandsgemeinden	252.566,17 €	179.916,44 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.618,66 €	4.524,77 €
4. Schecks, Kassenbestand u. Bankguthaben	1.109.045,48 €	758.167,65 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	10.287.472,16 €	9.987.540,20 €

Bilanz Passiva	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital		
I. Kapitalrücklage	2.511.377,02 €	2.511.377,02 €
II. Gewinn/Verlust		
1. Gewinn/Verlust des Vorjahres	1.130.210,15 €	1.130.210,15 €
2. Jahresgewinn		
Sonderposten für Investitionszuschüsse	121.757,02 €	294.001,61 €
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen		0,00 €
Sonstige Rückstellungen	38.188,78 €	39.483,50 €
Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.246.921,07 €	5.871.135,81 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220.025,05 €	111.637,02 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsgemeinden		0,00 €
4. sonstige Verbindlichkeiten	18.993,07 €	29.695,09 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva	10.287.472,16 €	9.987.540,20 €

10.3.2 G+V 2022 des AWW Oberes Usatal

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse	2.862.754,02 €	2.703.801,74 €
sonstige betriebliche Erträge	188.331,82 €	393.334,68 €
Materialaufwand		
I. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-559.938,88 €	-461.094,92 €
II. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-614.684,52 €	-614.226,21 €
Personalaufwand		
I. Löhne und Gehälter	-633.777,24 €	-667.576,59 €
II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-181.253,15 €	-190.924,48 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-819.778,49 €	-915.013,74 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-204.429,68 €	-198.979,95 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.073,52 €	-48.010,58 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.150,36 €	1.309,95 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-643,55 €	-8,14 €
Sonstige Steuern	-1.506,81 €	-1.301,81 €
Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00 €	0,00 €

10.3.3 Finanzlage (Kapitalflussrechnung) 2022 des AWW Oberes Usatal

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage der Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare Mittel) zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	Finanzlage	2022	2021	Veränderung
		TEUR	TEUR	TEUR
	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	0	0	0
+./.	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	820	915	-95
+./.	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2	-13	11
./.	Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	-172	-378	206
././+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	11	-11
././+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen)	-83	27	-110
+./.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen)	97	39	58
+	Zinsaufwand	35	48	-13
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	695	649	46
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0
./.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-685	-269	-416
./.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-685	-269	-416
+	Einzahlungen aus Darlehensleistungen	1.000	0	1.000
+	Einzahlung aus Zuschüssen	0	7	-7
./.	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-624	-534	-90
./.	Gezahlte Zinsen	-35	-46	13
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	341	-575	916
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	351	-195	546
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	758	953	-195
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.109	758	351

10.3.4 Aussichten/Chancen/Risiken

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklungen des Verbandes

Chancen ergeben sich für den Verband keine. Aufgrund der Satzung ist sichergestellt, dass der Verband mit einem Nullergebnis abschließt.

Die technischen Anforderungen an die Abwasserreinigung sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen, somit ist die Abwasserreinigung zu einer umfassenden, vielschichtigen und anspruchsvollen Umweltaufgabe geworden. Um sie langfristig zu meistern, waren und sind beträchtliche Instandhaltungen als auch Investitionen für Sanierung und Neuerrichtung von Kanalisationssystemen und Kläranlagen erforderlich.

Insbesondere der Bau einer 4. Reinigungsstufe wird den Abwasserverband vor hohe Investitionskosten, sowie Betriebskosten stellen. In 2023 soll hier eine Entscheidung fallen, ob diese gebaut wird.

Fakt ist, dass der moderne Lebensstil Folgen für die Umwelt hat. So auch im Fall der Mikroschadstoffe: Human- und Tierarzneimittel, Rückstände von Körperpflegeprodukten, Pflanzenschutzmittel, Biozide sowie Industrie- und Haushaltschemikalien und Stoffe mit hormonähnlichen Wirkungen aus Kunststoffen lassen sich in den Gewässern nachweisen. Arzneimittel wie der Stimmungsaufheller Carbamazepin, das entzündungshemmende Schmerzmittel Diclofenac oder das Röntgenkontrastmittel Iopamidol finden sich nicht nur im Zu- und Ablauf von Kläranlagen, sondern auch im Grund- und Trinkwasser. Nach derzeitigem Wissensstand geht von den Mikroschadstoffen für den Menschen keine unmittelbare Gesundheitsgefahr aus. Die Lebewesen in den Gewässern aber werden nachweislich geschädigt. Hinzu kommt die Sorge, dass sich die Spurenstoffe in der Nahrungskette von den Algen über Fische bis hin zum Menschen anreichern.

Zusätzlich wurde eine Ozonierung des Abwassers geplant, da die hessische Landesregierung bisher noch keine Entscheidung getroffen hat, ob die Ozonierung zur Pflicht wird. Sollte diese beschlossen werden, so werden wir dies umsetzen.

Durch Zuführung von zusätzlichem Ozon werden noch mehr Schadstoffe aus dem Abwasser eliminiert. Außerdem spielt dies eine Rolle bei der Aufbereitung zu Trinkwasser.

Durch diese Form der Aufbereitung wird aus ehemaligem Abwasser eine wertvolle Wasserressource. Auch aus diesem Grund haben wir eine Ozonierung mit geplant.

Der Abwasserverband trägt in hohem Maße durch die Investitionen zum Umweltschutz und der Gewässerreinigung bei. Durch ständige amtliche Überwachung und die Eigenkontrolle durch das Labor der Kläranlage wird gewährleistet, dass die gesetzlichen Bestimmungen und die festgelegten Grenzwerte im Ablauf eingehalten werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 und mittelfristig sind wirtschaftliche gefährdende Risiken nicht zu erwarten. Die geforderten Verbandsumlagen von den Verbandsmitgliedern erfolgten termingerecht und in der geforderten Höhe, damit ist die Liquidität gesichert.

11. Gesamtabschluss

Im Hinblick auf den gemäß § 112 Abs. 5 HGO seit 2015 aufzustellenden Gesamtabschluss, soll geprüft werden, ob und inwiefern ein Gesamtabschluss erforderlich ist.

Gemäß § 53 HGO sind die Jahresabschlüsse der an sich einzubeziehenden Aufgabenträger von nachrangiger Bedeutung, wenn die Bilanzsummen der Aufgabenträger, die in den Gesamtabschluss einzubeziehen wären, zusammen nicht mehr als 20 % der Bilanz der Stadt ausmachen.

Die Höhe der Bilanzsumme der jeweiligen Aufgabenträger wurde vom hessischen Ministerium des Inneren und für Sport am 07.07.2015 festgeschrieben. Demnach ist der mit Bilanzsumme des Aufgabenträgers der auf die Gemeinde entfallende Anteil an der Bilanzsumme gemeint.

Aufstellung für das Jahr 2022:

Bilanzsumme	Beteiligungs- quote	anteilige Bilanzsumme	Summen	Anteil
Stadt Neu-Anspach			90.628.733,11 €	100%
Gemeinnützige				
Wohnungsbau	29,96%	14.826.368,58 €		
WBV Usingen	33,33%	2.968.043,54 €		
AWV Oberes Usatal	33,33%	3.428.814,47 €		
			21.223.226,59 €	23,42 %

Ein Gesamtabschluss ist aufgrund der gesetzlichen Gegebenheiten nicht erforderlich. Alle Beteiligungen, wie man aus der oben aufgelisteten Aufstellung sehen kann, sind von nachrangiger Bedeutung.

Der Beteiligungsbericht wird für die zukünftigen Jahre mit den Bilanzsummen erneut zusammengestellt und aufgeführt. Die Prüfung, ob ein Gesamtabschluss erforderlich ist, wird erneut vorgenommen.

12. Weitere Träger- oder Mitgliedschaften

Folgende Darstellung zeigt weitere Träger- oder Mitgliedschaften der Stadt Neu-Anspach:

Name	Stimmrechtsanteil in %
Ekom21 – KGRZ Hessen	0,203
Hessischer Städte- und Gemeindebund	0,25
Hessischer Städtetag	0,662
Wirtschaftsförderung Region Frankfurt/Rhein-Main e.V.	0,55
Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main	1,075
Verkehrsverband Hochtaunus	3,11
Taunus Touristik Service e.V.	3,33
Volkshochschule und Musikschule Volksbildungskreis Bad Homburg e.V.	4,0
Feldwege- und Grabenunterhaltungsverband Usingen	14,28

13. Beteiligungscontrolling

Eckdaten der Beteiligungen der Stadt Neu-Anspach

	Anteil der Stadt am Kapital	Anlagevermögen in €	Eigenkapital in €	Fremdkapital in €	Bilanzsumme in €	Umsatzerlöse in €	Jahresergebnis nach Steuer in €
Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH	29,96 %	47.121.968,04	5.742.164,78	43.630.017,30	49.487.211,54	5.428.107,56	-62.041,47
WBV Usingen	33,33 %	8.348.036,06	46.800,41	7.782.297,06	8.905.021,13	3.004.113,04	0,00
AWV Oberes Usatal	33,33 %	8.857.486,07	3.641.587,17	6.485.939,19	10.287.472,16	2.862.754,02	0,00

Kennzahlen der Beteiligungen der Stadt Neu-Anspach

	Anlagenintensität	Eigenkapitalrentabilität	Eigenkapitalquote	Verschuldungsgrad	Umsatzrentabilität
Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH	95,22 %	-1,08 %	11,60 %	759,82 %	-1,14 %
WBV Usingen	93,75 %	-	0,53 %	16.628,69 %	-
AWV Oberes Usatal	86,10 %	-	35,40 %	178,11 %	-

14. Impressum

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Neu-Anspach
Bahnhofstraße 26
61267 Neu-Anspach
Tel.: 06081 10 25 0
Internet: www.neu-anspach.de

Redaktion/Koordination:

Fachbereich Finanzwesen
Herr Christian Neuenfeldt
Tel.: 06081 1024 1032
Mail: neuenfeldt@usingen.de



Datum, 31.01.2024 - Drucksachen Nr.:

Vorlage

XIII/21/2024

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	06.02.2024	
Haupt- und Finanzausschuss	22.02.2024	
Stadtverordnetenversammlung	07.03.2024	

4. Änderungssatzung zur Entwässerungssatzung (EWS)

Änderung des Gebührentarifs für die Entsorgung von Schlamm aus Kleinkläranlagen und Abwasser aus Gruben

Sachdarstellung:

In Stadtgebiet Neu-Anspach gibt es derzeit 15 Grundstücke auf denen das anfallende Abwasser in Abwassersammelgruben gesammelt wird. Die Entnahme des Abwassers besorgt die Stadt im Rahmen ihrer Kontrollfunktion.

Da die Firma Taunus Saugwagenbetrieb Peter Mag GmbH & Co. KG (TSW) unangekündigt zum 01.01.2024 erneut die Preise für die Entsorgung und zusätzlich die Abrechnungsmodi geändert hat, hat die Stadt den bestehenden Vertrag gemäß § 13 Abs. A fristlos gekündigt.

Preise bis 31.12.2023 Mindestabnahme 3 m³ 199,50 € pauschal (ohne Entsorgungskosten)
Preise ab 01.01.2024 bei 3 m³ Abnahme 404,82 € für 1 Std. Arbeitszeit (ohne Entsorgungskosten)

Da es sich um einen Entsorgungsnotstand handelt, wurden nach Vergabeverordnung 2 Preisangebote eingeholt:

Abwasserverband Oberes Usatal, Usingen	pro m ³	83,33 € pauschal
unter 4 m ³ mindestens		250,00 € pauschal
ab 4 m ³		350,00 € pauschal
jede Zusatzfahrt		195,00 € pauschal

Heilos Abwassertechnik, Butzbach	pro m ³	131,75 € (zeitabhängig)
Mindestabnahme 3 m ³		395,25 € (1 Std. Arbeitszeit)
Jede weitere ½ Std.		95,20 €
Jede Zusatzfahrt		191,25 €

Da der AWV die Entsorgungskosten mit in die Pauschale eingerechnet hat und den Zeitaufwand über eine Preisstaffelung erfasst, ergibt sich für den Fäkalgrubenbetreiber folgender End-Kostenvergleich:

AWV

Für eine Menge bis 4 m³ = 250,00 €, bis 6 m³ = 350,00 € und bis 12 m³ = 545,00 € (inkl. Entsorgungskosten)

Heilos Abwassertechnik

Für eine Menge von 3 m³ = 458,90 €, bis 6 m³ = 572,25 € und bis 12 m³ = 755,25 € (inkl. Entsorgungskosten)

Als der günstigste Anbieter wird der Abwasserverband Oberes Usatal (AWV) zukünftig mit der Abholung und Entsorgung des Schlammes aus Kleinkläranlagen und des Abwassers aus Gruben beauftragt.

Beschlussvorschlag:

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 90, 93), der §§ 37 bis 40 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) in der Fassung vom 14.12.2010 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 28. Juni 2023 (GVBl. S. 473, 475), der §§ 1 bis 5a, 6a, 9 bis 12 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) vom 24.03.2013 (GVBl. I S. 134), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Juli 2023 (GVBl. S. 582), der §§ 1 und 9 des Gesetzes über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz - AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.01.2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 22.08.2018 (BGBl. I S. 1327), und der §§ 1 und 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.06.2016 (GVBl. I S. 70), mehrfach geändert, § 14a eingefügt und § 20 neu gefasst durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 25. Mai 2023 (GVBl. S. 357) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neu-Anspach in der Sitzung am 07.03.2024 folgende

4. Änderungssatzung zur Entwässerungssatzung (EWS) der Stadt Neu-Anspach in der Form der 3. Änderungssatzung vom 09.11.2023

erlassen:

Artikel I

Änderung § 28 Gebührenmaßstäbe und –sätze für Schlamm aus Kleinkläranlagen und Abwasser aus Gruben

§ 28 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

Gebührenmaßstab für das Abholen und Behandeln von Schlamm aus Kleinkläranlagen (Fäkalschlamm) und Abwasser aus Gruben ist die abgeholte Menge dieser Stoffe.

Die Gebühr beträgt pro angefangenen Kubikmeter Fäkalschlamm bzw. Abwasser aus Gruben:

für Mengen unter 4 m ³	pauschal 250,00 €
für Mengen ab 4 m ³	pauschal 350,00 €
für jede Zusatzfahrt	pauschal 195,00 €

Die Abnahmegebühr der Kläranlage ist in dieser Pauschale bereits enthalten.

§ 28 Absatz 2 entfällt.

Artikel II

§ 40 In-Kraft-Treten

Die 4. Änderung der Entwässerungssatzung tritt zum 01.04.2024 in Kraft.

Gleichzeitig wird der bisherige § 28 Absatz 1 und 2 aus der 3. Änderungssatzung der Entwässerungssatzung vom 09.11.2023 außer Kraft gesetzt.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Birger Strutz
Bürgermeister



Aktenzeichen: Bischoff
Leistungsbereich: Bauen, Wohnen und Umwelt

Datum, 25.01.2024 - Drucksachen Nr.:

Vorlage

XIII/17/2024

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	13.02.2024	
Bauausschuss	21.02.2024	
Haupt- und Finanzausschuss	22.02.2024	
Stadtverordnetenversammlung	07.03.2024	

**2023-07 Gewerbegebiet Am Kellerborn 2. BA, 3. Änderung
- Festlegung des Verkaufspreises des Grundstücks**

Sachdarstellung:

Die Firma Adam Hall GmbH plant mit Bebauung des eigenen Grundstücks mit Erweiterung eines Verwaltungsgebäudes auf einer ca. 611 m² großen Teilfläche (noch zu vermessen) der Flurstücke 43/1 und 44, Gemarkung Anspach Flur 30, die Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes.

Der Entwurfsbeschluss sowie die Beschlussfassung zur Öffentlichkeitsbeteiligung werden in der Sitzungsrunde im Februar beraten (Vorlage 223/2023).

Das Teilgrundstück soll der Firma Adam Hall zum derzeit gültigen Bodenrichtwert für Gewerbe von 90,- €/m² (voraussichtlicher Gesamtpreis 54.990 €) verkauft werden.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, eine ca. 611 m² große Teilfläche des Flurstücks 133/1 in der Gemarkung Anspach Flur 48 zum derzeit gültigen Bodenrichtwert mit einem Quadratmeterpreis von 90,- € an die Firma Adam Hall GmbH zu verkaufen.

Birger Strutz
Bürgermeister



Datum, 31.01.2024 - Drucksachen Nr.:

Vorlage

XIII/23/2024

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	06.02.2024	
Sozialausschuss	20.02.2024	
Haupt- und Finanzausschuss	22.02.2024	
Stadtverordnetenversammlung	07.03.2024	

Neufassung der Entgeltordnung zur Badeordnung für das Waldschwimmbad der Stadt Neu-Anspach

Sachdarstellung:

Mit dem Einbau eines neuen Edelstahlbeckens und zusätzlicher Attraktionen im Waldschwimmbad sollen für die nächste Schwimmbadsaison die Eintrittsentgelte erhöht und denen der aktuell geltenden Eintrittspreise der umliegenden Bäder angeglichen werden.

Ein Preisvergleich aus der Saison 2023, sowie ein Vorschlag für die Erhöhung für die nächste Saison sind in der Anlage „Vorschlag Erhöhung 2024“ gegenübergestellt. In dieser ist die Einnahmensituation für das Jahr 2023, sowie die möglichen Mehreinnahmen nach der vorgeschlagenen Erhöhung der Eintrittspreise für das Jahr 2024 dargestellt.

Die Änderungen der Entgeltordnung umfassen nicht nur die Erhöhung der Eintrittspreise, die Wiedereinführung einer Familienkarte, sondern beinhalten auch eine veränderte Rabattierung bei den Wertkarten. Der Abschnitt D kann komplett entfallen, da Sonnenschirme zum Verleih nicht mehr vorhanden sind und die noch funktionstüchtigen Liegen während der Saison für jeden Nutzbar am Beckenumgang verteilt sind.

Die Anpassung der Eintrittsentgelte wurde während der Sitzung des Arbeitskreises Waldschwimmbad am 30.01.2024 erörtert und fand Zustimmung.

In der Anlage „Gegenüberstellung“ sind die Änderungen noch einmal deutlich in **ROT** dargestellt.

Die Verwaltung schlägt vor, die Eintrittsentgelte in der vorgeschlagenen Weise anzupassen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07.03.2005 (GVBl. I 2005, S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.02.2023 (GVBl. S. 915) und der §§ 1 bis 6a, 9 und 10 des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) vom 24.03.2013 (GVBl. 2013 S. 134) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.2023 (GVBl. S. 247) folgende Entgeltordnung zur Badeordnung für das Waldschwimmbad der Stadt Neu-Anspach zu erlassen.

Entgeltordnung zur Badeordnung für das Waldschwimmbad der Stadt Neu-Anspach

§ 1

Für die Benutzung des Waldschwimmbades der Stadt Neu-Anspach
werden folgende Eintrittsgelder bzw. Entgelte erhoben:

A. Eintrittsgelder:

I. Einzelkarten:

- | | |
|--|---------|
| 1. Erwachsene (Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres) | 5,00 € |
| 2. Kinder und Jugendliche (vom vollendeten 6. Lebensjahr bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres) | 3,50 € |
| 3. Tageskarte Familien (max. 5 Personen),
jede weitere Person zahlt den reguläre Tagespreis | 15,00 € |

II. Wertkarten:

Erwachsene Mindestaufladewert	30,00 €
----------------------------------	---------

Kinder und Jugendliche Mindestaufladewert	20,00 €
--	---------

Bei einer Rabattierung von 10 %
Werden folgende Beträge beim Eintritt berechnet

- | | |
|--|--------|
| 1. Erwachsene Einzeleintritt | 4,50 € |
| Abends eine Stunde vor Badschließung | 2,50 € |
| 2. Kinder und Jugendliche (vom vollendeten 6. Lebensjahr bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres) | 3,15 € |
| Abends eine Stunde vor Badschließung | 1,75 € |

Die Nutzung der Sonderzeiten Früh- und Abendschwimmen können ausschließlich mit Wertkarte/Saisonkarte in Anspruch genommen werden.

III. Saisonkarten:

- | | |
|--|---------|
| 1. Erwachsene | 80,00 € |
| 2. Kinder und Jugendliche (vom vollendeten 6. Lebensjahr bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres) | 50,00 € |
| Ersatzkarte bei Verlust | 5,00 € |

In den Entgelten ist die jeweils gültige Mehrwertsteuer enthalten.
Gutscheine für das Waldschwimmbad können ganzjährig im Bürgerbüro der Stadt Neu-Anspach erworben werden.

B. Ermäßigungen:

Schwerbehinderte mit amtlichem Ausweis, sowie deren Begleitperson, Schüler, Studenten, Auszubildende, Sozialdienstleistende und Inhaber der Ehrenamtskarte werden, auch wenn sie das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben, bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises, wie Jugendliche behandelt.

Kinder von Sozialhilfeempfängern, mit gültiger Sozialhilfebescheinigung, haben freien Eintritt.

Der Zeitraum und die Ermäßigungen für einen Vorverkauf werden jährlich durch den Magistrat festgelegt.

Doppelermäßigungen sind ausgeschlossen (der günstigste Tarif zählt).

C. Gruppen:

Das Entgelt für Gruppen ab 8 Personen beträgt 2,50 € pro Person

Bei begleiteten Schul-, Sport- oder Kindergruppen haben sich die Begleitpersonen entsprechend auszuweisen. Ihr Eintritt ist frei.

§ 2 Inkrafttreten

Die Rechtswirksamkeit dieser Entgeltordnung zur Badeordnung für das Waldschwimmbad tritt mit Ablauf des Tages ein, an dem die Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsorgan der Stadt Neu-Anspach, dem Usinger Anzeiger, erfolgt.

Birger Strutz
Bürgermeister

Anlagen

<p>In den Entgelten ist die jeweils gültige Mehrwertsteuer enthalten. Gutscheine für das Waldschwimmbad können ganzjährig im Bürgerbüro der Stadt Neu-Anspach erworben werden.</p>	<p>In den Entgelten ist die jeweils gültige Mehrwertsteuer enthalten. Gutscheine für das Waldschwimmbad können ganzjährig im Bürgerbüro der Stadt Neu-Anspach erworben werden.</p>										
<p>B. Ermäßigungen:</p> <p>Schwerbehinderte mit amtlichem Ausweis, sowie deren Begleitperson, Schüler, Studenten, Auszubildende, Sozialdienstleistende und Inhaber der Ehrenamtskarte werden, auch wenn sie das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben, bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises, wie Jugendliche behandelt.</p> <p>Kinder von Sozialhilfeempfängern, mit gültiger Sozialhilfebescheinigung, haben freien Eintritt.</p> <p>Der Zeitraum und die Ermäßigungen für einen Vorverkauf werden jährlich durch den Magistrat festgelegt.</p> <p>Doppelermäßigungen sind ausgeschlossen (der günstigste Tarif zählt).</p>	<p>B. Ermäßigungen:</p> <p>Schwerbehinderte mit amtlichem Ausweis, sowie deren Begleitperson, Schüler, Studenten, Auszubildende, Sozialdienstleistende und Inhaber der Ehrenamtskarte werden, auch wenn sie das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben, bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises, wie Jugendliche behandelt.</p> <p>Kinder von Sozialhilfeempfängern, mit gültiger Sozialhilfebescheinigung, haben freien Eintritt.</p> <p>Der Zeitraum und die Ermäßigungen für einen Vorverkauf werden jährlich durch den Magistrat festgelegt.</p> <p>Doppelermäßigungen sind ausgeschlossen (der günstigste Tarif zählt).</p>										
<p>C. Gruppen:</p> <p>Das Entgelt für begleitete Gruppen aus Schulen im Rahmen des Sportunterrichts, aus den Kindertagesstätten und den Neu-Anspacher Kinderferienspielen beträgt 1,00 € pro Person</p> <p>Begleitpersonen haben sich entsprechend auszuweisen.</p>	<p>C. Gruppen:</p> <p>Das Entgelt für Gruppen ab 8 Personen beträgt 2,50 € pro Person</p> <p>Bei begleiteten Schul-, Sport- oder Kindergruppen haben sich die Begleitpersonen entsprechend auszuweisen. Ihr Eintritt ist frei.</p>										
<p>D. Benutzungsgebühren:</p> <table data-bbox="204 1585 788 1868"> <tr> <td>Garderobengebühren</td> <td>entfällt</td> </tr> <tr> <td>Sonnenschirm-Leihgebühr</td> <td>2,50 €</td> </tr> <tr> <td>Sonnenschirm-Pfand</td> <td>5,00 €</td> </tr> <tr> <td>Sonnenliegen-Leihgebühr</td> <td>5,00 €</td> </tr> <tr> <td>Sonnenliegen-Pfand</td> <td>7,50 €</td> </tr> </table> <p>In den Entgelten ist die jeweils gültige Mehrwertsteuer enthalten.</p>	Garderobengebühren	entfällt	Sonnenschirm-Leihgebühr	2,50 €	Sonnenschirm-Pfand	5,00 €	Sonnenliegen-Leihgebühr	5,00 €	Sonnenliegen-Pfand	7,50 €	<p>D. Benutzungsgebühren:</p> <p>Kann komplett entfallen, da kein Verleih mehr stattfindet.</p>
Garderobengebühren	entfällt										
Sonnenschirm-Leihgebühr	2,50 €										
Sonnenschirm-Pfand	5,00 €										
Sonnenliegen-Leihgebühr	5,00 €										
Sonnenliegen-Pfand	7,50 €										
<p>§ 2</p>	<p>§ 2</p>										

Inkrafttreten

Die Rechtswirksamkeit dieser Entgeltordnung zur Badeordnung für das Waldschwimmbad tritt mit Ablauf des Tages ein, an dem die Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsorgan der Stadt Neu-Anspach, dem Usinger Anzeiger, erfolgt.

Inkrafttreten

Die Rechtswirksamkeit dieser Entgeltordnung zur Badeordnung für das Waldschwimmbad tritt mit Ablauf des Tages ein, an dem die Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsorgan der Stadt Neu-Anspach, dem Usinger Anzeiger, erfolgt.

Preisvergleich - Schwimmbäder

Eintrittspreise 2023

Leistung	Wehrheim	Schmitten	Waldschwimmbad		Vorschlag Erhöhung 2024	
Tageskarte Erwachsene (ab 18 Jahren)	5,00 €	4,50 €	4,50 €		5,00 €	
Tageskarte Kinder und Jugendliche (ab 6 Jahren)	3,50 €	2,50 €	3,00 €		3,50 €	
Tageskarte Familien (max. 2 Erwachsene + 3 eigene Kinder)	15,00 €				15,00 €	max. 5 Personen
Abendkarte Erwachsene		3,00 €	2,25 €	Wert-/Saisonkarte	2,50 €	
Abendkarte Kinder und Jugendliche		1,50 €	1,50 €	Wert-/Saisonkarte	1,75 €	
10er Karte Erwachsene	45,00 €			Rabatt 10%		
10er Karte Kinder und Jugendliche	30,00 €			Rabatt 10%		
12er Karte Erwachsene		45,00 €		Rabatt 12%		
12er Karte Kinder & Jugendliche		25,00 €		Rabatt 12%		
Wertkarte Erwachsene			(mind.) 30,00 € (3,38€ pro Eintritt / 8,875 Eintritte)	Rabatt 25%	(mind.) 30,00 € (4,50 € pro Eintritt)	10% Rabatt
Wertkarte Kinder und Jugendliche			(mind.) 20,00 € (2,25€ pro Eintritt / 8,888 Eintritte)	Rabatt 25%	(mind.) 20,00 € (3,15 € pro Eintritt)	10% Rabatt
Saisonkarte/Dauerkarte Erwachsene	80,00 €	120,00 €	66,00 €		80,00 €	
Saisonkarte/Dauerkarte Kinder & Jugendliche	50,00 €	60,00 €	38,50 €		50,00 €	
Saisonkarte (max. 2 Erwachsene + 3 eigene Kinder)	200,00 €					
Gruppen pro Person			1,00 €		2,50 €	ab 8 Personen
Jahreseinnahmen 2023 brutto	171.000,00 €	77.548,50 €	72.740,47 €		88.105,50 €	



Datum, 17.01.2024 - Drucksachen Nr.:

Mitteilung

XIII/14/2024

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	23.01.2024	
Bauausschuss	21.02.2024	
Haupt- und Finanzausschuss	22.02.2024	
Stadtverordnetenversammlung	07.03.2024	

Auftaktveranstaltung am 28.02.2024 zum Klimaschutzkonzept Neu-Anspach An einer klimafreundlichen Zukunft in Neu-Anspach mitwirken

Sachdarstellung:

Entfällt

Mitteilung:

Der Leistungsbereich Bauen, Wohnen und Umwelt ist dabei, das bestehende integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Neu-Anspach zu aktualisieren. Die EnergyEffizienz GmbH aus Lampertheim wurde mit der Aktualisierung beauftragt.

Nachdem im letzten Jahr überwiegend die Datenbeschaffung für die vorgeschriebene Energie- und Treibhausgas-Bilanz und für eine zu erstellende Potenzialanalyse vorgenommen wurde, sollen nunmehr die Bürgerinnen und Bürger und die lokalen Akteure aktiv beteiligt werden. Wichtige Akteure im Rahmen des Beteiligungsprozesses eines integrierten Klimaschutzkonzeptes sind vor allem die Bürgerinnen und Bürger, die Verwaltung, politische Akteure, regionale Energieversorger, Unternehmen, Umwelt- und Interessenverbände, Vereine und Verbände, Bildungseinrichtungen etc.

Das Konzept soll in diesem Jahr gemeinsam mit der Neu-Anspacher Bürgerschaft und den lokalen Akteuren erarbeitet werden.

Hierzu findet am **Mittwoch, den 28. Februar 2024 um 19:00 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr) im großen Saal des Bürgerhauses Neu-Anspach eine Auftaktveranstaltung statt.**

Neben einer Kurzvorstellung der aktuellen und geplanten städtischen Klimaschutzprojekte wird das an der Konzepterstellung beteiligte Planungsbüro EnergyEffizienz GmbH die Ergebnisse der Energie- und Treibhausgas-Bilanz vorstellen und einen Ausblick zu möglichen Potenzialen in Neu-Anspach aufzeigen. Anschließend sind die Ideen der Bürgerinnen und Bürger und lokalen Akteure gefragt. An verschiedenen Thementischen (u.a. Erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, Energieeffiziente Gebäude, nachhaltiger Konsum, Klimaanpassung) haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorschläge für Maßnahmen in Neu-Anspach einzubringen. Die erarbeiteten Ideen werden am Ende der Veranstaltung vorgestellt und im Anschluss durch das Fachbüro ausgewertet.

Aktuelle Informationen zum Klimaschutz-Konzept sollen über die lokale Presse und auf der Homepage der Stadt unter www.neu-anspach.de/Klimaschutz-Konzept veröffentlicht werden.

Kontakt: Stadt Neu-Anspach, Leistungsbereich Bauen, Wohnen und Umwelt,
Frau Mirjam Matthäus-Kranz, Mail: mirjam.matthaeus@neu-anspach.de, Telefon: 06081 1025-6010

Birger Strutz
Bürgermeister



Datum, 17.01.2024 - Drucksachen Nr.:

Mitteilung

XIII/15/2024

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	23.01.2024	
Sozialausschuss	20.02.2024	
Haupt- und Finanzausschuss	22.02.2024	
Stadtverordnetenversammlung	07.03.2024	

Kindertagesstätten des VzF Taunus Vorlage korrigierter Haushaltspläne und Änderung der Zuschusszahlungen 2024

Sachdarstellung:

Entfällt.

Mitteilung:

Aufgrund der Haushaltsberatungen wurden vom VzF Taunus e.V. korrigierte Haushaltspläne für die Kindertagesstätten Taunusstraße und Mitte vorgelegt, die dieser Vorlage als Anlage beigefügt sind. Hiernach ergeben sich für die beiden Kitas geänderte Betriebskostenzuschüsse für das Jahr 2024 in Höhe von 1.510.696,94 € für die Mitte und 997.475,54 € für die Taunusstraße.

Von diesen Zuschüssen wurden die zu erwartenden Mehreinnahmen durch die Gebührenerhöhung sowie eine pauschale 10 %ige Kürzung in Abzug gebracht. Danach ergeben sich die folgenden Zahlungen:

VzF Mitte:	1.339.118,43 €	im Haushalt eingeplant	1.380.602,00 € =	- 41.483,57 €
VzF Taunusstr.	885.877,68 €	im Haushalt eingeplant	906.248,00 € =	- 20.370,32 €

Auf der Grundlage des Vertrages zwischen den VzF und der Stadt Neu-Anspach sind vierteljährliche Abschlagszahlungen zu leisten. Mit dem VzF konnte im Vorgriff auf eine Vertragsanpassung eine monatliche Auszahlung vereinbart werden. Ziel hierbei ist es, ein unterjähriges Berichtswesen seitens des VzF einzuführen. In dieser Vorgehensweise sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, gegebenenfalls eine unterjährige Anpassung der Abschläge vorzunehmen, um so große Nach- oder Rückzahlungen in den Schlussabrechnungen zu vermeiden.

Birger Strutz
Bürgermeister

Anlage
Korrektur Haushaltspläne Kitas VzF 2024

Verein zur Förderung
der Integration Behinderter Taunus e. V.
Gemeinnütziger Verein



VzF Taunus · Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel

Stadt Neu-Anspach
Herrn Bürgermeister Birger Strutz
Bahnhofstr. 26
61267 Neu-Anspach

Stadt Neu-Anspach
Eing.: 10. Jan. 2024
Abtl.: <i>Kämpfer?</i>

51.10

Aktenzeichen: 3100907	Auskunft erteilt: Herr Vogel Mail: frank.vogel@vzf-taunus.de	Telefon: (06171) 95 191-13	Telefax: (06171) 95 191-10	Datum: 08.01.2024
--------------------------	--	-------------------------------	-------------------------------	----------------------

Betriebskostenzuschuss für das Haushaltsjahr 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Strutz,

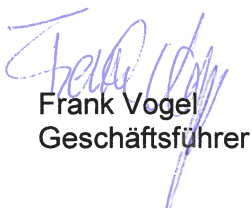
basierend auf dem zuletzt korrigierten Haushaltsplan haben wir für die beiden Kitas folgenden Betriebskostenzuschuss errechnet:

Mitte	1.510.696,94 €
Taunusstraße	997.475,54 €
Gesamt	2.508.172,48 €

Diese Unterdeckung verteilt sich auf 4 Quartalszahlungen mit je 627.043,12 €.

Die Überweisung erbitten wir unter Angabe des Az.: 3100907 auf das Konto bei der Taunussparkasse IBAN DE24 5125 0000 0007 0919 58.

Mit freundlichen Grüßen

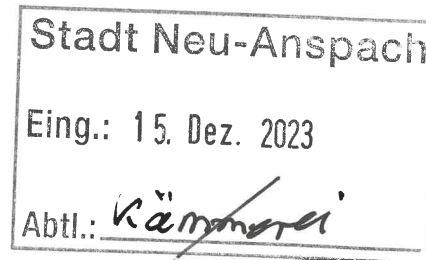

Frank Vogel
Geschäftsführer

Verein zur Förderung
der Integration Behinderter Taunus e. V.
Gemeinnütziger Verein



VzF Taunus · Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel

Stadt Neu-Anspach
Herr Bürgermeister Birger Strutz
Bahnhofstr. 26
61267 Neu-Anspach



51.10 EINGEGANGEN AM 11. JAN. 2024

Aktenzeichen:
3100907

Auskunft erteilt:
Herr Vogel
Mail: frank.vogel@vzf-taunus.de

Telefon:
(06171) 95 191-13

Telefax:
(06171) 95 191-10

Datum:
13.12.2023

Haushaltspläne 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Strutz,

nachdem wir den Formelfehler korrigiert haben, erhalten Sie in Anlage wie besprochen die Haushaltspläne für die Kitas Mitte und Taunusstraße.

Die Erläuterungen und Anhänge des Ihnen vorliegenden Planes haben sich nicht geändert; deshalb verzichten wir hier auf den erneuten Versand.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Vogel
Geschäftsführer

Haushaltsplan Personalkosten N-A Taunusstraße

Oberkonto	Kontennr	Bezeichnung	2022		2023		2024		
			Vorjahr	Aktuelles Jahr	Folgejahr				
DATEV-Lohnkosten	412000	Gehälter	894.296,81€	1.141.423,88€	1.258.224,48€	0,00€	0,00€	0,00€	
	413000	Sozialversicherung	189.046,41€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	415200	Sachzuwend. FSJ	780,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	416000	ZVK	12.119,10€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	416500	Betr. Altersvorsorge	52.794,79€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	417000	VWL	507,25€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	419000	Aushilfen	1.786,85€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	419900	Psch. Lohnst. Aushilfen	317,16€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	DATEV-Lohnkosten Ergebnis			1.151.628,37€	1.141.423,88€	1.258.224,48€	0,00€	0,00€	0,00€
	Sonstige Lohnkosten	310926	Fremdleistungen	42.224,56€	36.500,00€	44.600,00€	0,00€	0,00€	0,00€
412001		Übungsleiter	6.140,06€	0,00€	6.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
413800		Berufsgenossenschaft	3.673,94€	6.000,00€	3.800,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
494501		Seminark. DPWW FSJ	565,45€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
494600		Freiw. soz. Aufw. an AN	2.150,26€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
310961		UB Päd. Leitung	-85.301,47€	14.550,00€	14.550,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
310962		UB Leitung Küche	-42.597,69€	8.500,00€	8.500,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
310966		UB Geh. Aufl. n. Verteilung	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
412002		Veränder. Urlaubsrückst.	-2.690,70€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
230001		Erzieherstipendium	514,34€	0,00€	550,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Sonstige Lohnkosten Ergebnis			-75.321,25€	65.550,00€	78.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Gesamtergebnis			1.076.307,12€	1.206.973,88€	1.336.224,48€	0,00€	0,00€	0,00€	

Haushaltsplan Sachkosten N-A Taunusstraße

Oberkonto	Kontennr	Bezeichnung	2022		2023		2024		
			Vorjahr	Aktuelles Jahr	Folgejahr				
allg. Verwaltungskosten	310934	Aufw. Corona	783,24€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	438000	Beiträge zu Verbänden	2.783,53€	2.500,00€	2.800,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	439000	Gebühren	475,91€	420,00€	500,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	460000	Werbung/Stellenausschr.	0,00€	3.600,00€	3.600,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	464000	Repräsentationskosten	3.969,44€	600,00€	600,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	465000	Bewirtung	0,00€	150,00€	150,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	466000	Fahrt- und Reisekosten	154,56€	1.850,00€	1.850,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	490001	Betriebsratskosten	392,10€	4.500,00€	4.500,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	491000	Porto	562,20€	900,00€	900,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	492000	Telefon/Diensthandys	2.363,36€	4.000,00€	2.500,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	493000	Büromaterial	2.357,31€	2.100,00€	2.100,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	494000	Bücher/Fachliteratur	1.741,16€	1.200,00€	1.200,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	494500	Fortbildung Mitarbeiter	2.038,39€	5.600,00€	5.600,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	495000	Rechts- und Beratungskosten	564,90€	2.200,00€	2.200,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	495001	Kosten Lohnabrechnung	1.079,85€	1.100,00€	1.100,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	495002	DATEV Lizenzkosten	738,59€	550,00€	800,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	495700	Abschlusskosten	1.120,00€	2.200,00€	2.200,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	496000	Mieten Kopierer etc.	2.307,74€	2.100,00€	2.300,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	497000	Kosten Geldverkehr	342,94€	500,00€	500,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	499700	Geschäftsstellenkosten Jahres	54.228,00€	57.600,00€	70.304,76€	0,00€	0,00€	0,00€	
	492002	Internet/Standleitung	783,32€	1.000,00€	1.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	492004	Kosten f. Datensicherung	284,93€	250,00€	300,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	497100	Negativ-Zinsen Kontokorrent	581,18€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	allg. Verwaltungskosten Ergebnis			79.632,65€	94.920,00€	107.004,76€	0,00€	0,00€	0,00€
	Instandhaltung/Reparatur	426000	Instandhaltung/Reparatur	4.777,94€	26.800,00€	24.400,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	Instandhaltung/Reparatur Ergebnis			4.777,94€	26.800,00€	24.400,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	Lebensmittel	320000	Lebensmittel	30.802,35€	36.300,00€	39.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	Lebensmittel Ergebnis			30.802,35€	36.300,00€	39.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	Versicherung	436000	Versicherungen (ohne Kfz-) Ja	856,94€	1.100,00€	1.100,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	Versicherung Ergebnis			856,94€	1.100,00€	1.100,00€	0,00€	0,00€	0,00€
Afa	482200	Afa Software	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	483000	Afa Sonstiges AV	7.613,56€	15.000,00€	15.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	483200	Afa Kfz	4.713,62€	5.500,00€	5.500,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	485500	Afa GWG Sofortabschreibung	3.635,03€	3.500,00€	3.500,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	231100	Abgang imm. VermögenG	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Afa Ergebnis			15.962,21€	24.000,00€	24.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
allg. Betriebskosten	202000	Periodenfremde Aufw.	933,50€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	310922	Aufw. Freizeiten mehrtägige	0,00€	600,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	310936	Hauswirtschaft	1.426,21€	2.900,00€	2.900,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	413900	Schwerbehindertenabgabe	0,00€	250,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	421000	Mieten/Pachten Gebäude	308,64€	500,00€	500,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	423000	Heizung/Fernwärme	3.965,63€	5.760,00€	6.300,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	424000	Strom	7.327,64€	11.160,00€	12.200,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	424001	Wasser	2.702,04€	3.500,00€	2.800,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	424002	Abfall Jahreskosten	1.446,39€	1.500,00€	1.500,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	425000	Reinigung	36.411,96€	45.000,00€	46.800,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	498000	Betriebliche Aufwendungen	7.656,50€	9.000,00€	9.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	498500	Werkzeuge/Kleingeräte	264,22€	600,00€	600,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	498001	FFS Interdisziplinär Therapie	4.320,00€	0,00€	4.320,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	310925	Verbrauchsmaterial Betrieb	655,82€	0,00€	700,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
	allg. Betriebskosten Ergebnis			67.418,55€	80.770,00€	87.620,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	Fahrtkosten I-Kinder	310929	Kfz-Begleitpersonen	0,00€	18.000,00€	12.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€
		452000	Kfz-Versicherung Jahresk.	3.448,61€	3.200,00€	3.500,00€	0,00€	0,00€	0,00€
		453000	Kfz-Betriebskosten	45,58€	1.500,00€	1.500,00€	0,00€	0,00€	0,00€
		454000	Kfz-Reparaturen	1.474,01€	2.200,00€	2.200,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	Fahrtkosten I-Kinder Ergebnis			4.968,20€	24.900,00€	19.200,00€	0,00€	0,00€	0,00€
Med.- u. soz. Betreuung	310933	Med.- u. soz. Betreueg	5.274,54€	5.500,00€	5.500,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Med.- u. soz. Betreuung Ergebnis			5.274,54€	5.500,00€	5.500,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Spiel-/Therapiematerial	310930	Spiel-/Therapiematerial	6.144,89€	4.800,00€	4.800,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Spiel-/Therapiematerial Ergebnis			6.144,89€	4.800,00€	4.800,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Sonstige Vereinskosten	310938	Ausg. Ferienspiele eintägig	0,00€	2.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Sonstige Vereinskosten Ergebnis			0,00€	2.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Erbpachtzinsen	421100	Erbpachtzinsen	9,21€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Erbpachtzinsen Ergebnis			9,21€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Bilanzielle Kosten	245100	Einstellung Einzelwertberichti	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Bilanzielle Kosten Ergebnis			0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
Gesamtergebnis			215.847,48€	301.090,00€	312.624,76€	0,00€	0,00€	0,00€	

Haushaltsplan Einnahmen N-A Taurusstraße

Oberkonto	Kontennr	Bezeichnung	2022	2023	2024					
			Vorjahr	Aktuelles Jahr	Folgejahr					
Bilanzielle Einnahmen	252000	Periodenfremde Erträge	680,16 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	270000	Aufl. von Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	273500	Aufl. Rückstellung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	273100	Aufl. Wertberichtigung	1.293,62 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzielle Einnahmen Ergebnis			1.973,78 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Landesmittel	820000	Einn. HTK / I-Maßn. Kinder mit	183.281,25 €	168.412,50 €	180.905,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820001	Einn. Fahrtkosten I-Kinder	4.154,68 €	18.000,00 €	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820005	Einn. Mindestverordnung ALT	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820015	Einn. Corona-Kompensation	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820021	Erl. Landesfreistellung 6 Stund	90.406,17 €	90.148,46 €	93.433,82 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820006	Erl. LJA Land GzWdQ	0,00 €	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	800050	LJA Grundpausch.	143.449,92 €	139.100,00 €	123.930,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	800051	LJA Psych. KiQualitätsges.	35.000,04 €	0,00 €	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	800052	LJA BEP	21.600,00 €	22.800,00 €	19.440,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	800053	LJA SchwerpunktKita	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	800054	LJA Integrationspausch.	32.880,00 €	21.360,00 €	20.088,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Landesmittel Ergebnis			510.772,06 €	489.820,96 €	471.797,22 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Betriebskostenzuschüsse	820012	Erl. Stadt Neu-Anspach	630.966,00 €	697.047,22 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Betriebskostenzuschüsse Ergebnis			630.966,00 €	697.047,22 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bundesmittel	820019	Einn. Sprachförderung	2.352,21 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820041	Einn. Praxisintegrierte Ausbildu	4.320,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bundesmittel Ergebnis			6.672,21 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Elternbeiträge	820020	Einn. Elternbeiträge	98.810,19 €	97.362,00 €	99.316,48 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820022	Einn. Hippotherapie	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820024	Einn. Essengeld Kinder	75.674,00 €	69.984,00 €	77.760,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820080	Corona Ausfall Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820081	Corona Ausfall Essengeld	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Elternbeiträge Ergebnis			174.484,19 €	167.346,00 €	177.076,48 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Einnahmen	274200	Versicherungsentschädigung	40,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	274900	Erstattung Mutterschaftsgeld	28.799,69 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Einnahmen Ergebnis			28.840,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zufluss Vereinsmittel	820023	Einn. Ferienspiele eintägig	0,00 €	1.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	860005	Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	860008	Einn. sonstige	0,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zufluss Vereinsmittel Ergebnis			0,00 €	3.700,00 €	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtergebnis			1.353.708,52 €	1.357.914,18 €	651.373,70 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Gegenüberstellung N-A Taurusstraße

Bezeichnung	2022	2023	2024			
	Vorjahr	Aktuelles Jahr	Folgejahr			
Personalkosten	1.076.307,12 €	1.206.973,88 €	1.336.224,48 €	- €	- €	- €
Sachkosten	215.847,48 €	301.090,00 €	312.624,76 €	- €	- €	- €
Gesamtkosten	1.292.154,60 €	1.508.063,88 €	1.648.849,24 €	- €	- €	- €
Gesamteinnahmen	1.353.708,52 €	1.357.914,18 €	651.373,70 €	- €	- €	- €
Über/Unterdeckung	61.553,92 € -	150.149,70 € -	997.475,54 €	- €	- €	- €

Haushaltsplan Personalkosten N-A Mitte

Oberkonto	Kontennr	Bezeichnung	2022	2023	2024			
			Vorjahr	Aktuelles Jahr	Folgejahr			
DATEV-Lohnkosten	412000	Gehälter	1.195.953,15 €	1.696.466,22 €	1.940.429,95 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	413000	Sozialversicherung	258.921,12 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	415200	Sachzuwend. FSJ	5.792,90 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	416000	ZVK	16.293,88 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	416500	Betr. Altersvorsorge	71.116,73 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	417000	VVL	491,93 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	419000	Aushilfen	1.841,85 €	0,00 €	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	419900	Psch. Lohnst. Aushilfen	860,87 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
DATEV-Lohnkosten Ergebnis			1.551.072,43 €	1.696.466,22 €	1.942.429,95 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Lohnkosten	310926	Fremdleistungen	87.944,23 €	52.500,00 €	54.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	412001	Übungsleiter	3.125,57 €	2.400,00 €	2.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	413800	Berufsgenossenschaft	6.298,19 €	6.800,00 €	6.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	494501	Seminark. DPWV FSJ	4.367,91 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	494600	Freiw. soz. Aufw. an AN	3.887,15 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	310961	UB Päd. Leitung	27.380,72 €	30.200,00 €	30.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	310962	UB Leitung Küche	5.586,58 €	7.800,00 €	7.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	310966	UB Geh. Aufl. n. Verteilung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	412002	Veränder. Urlaubsrückst.	32.810,26 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	230001	Erzieherstipendium	514,34 €	0,00 €	550,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	457100	Sachbezug E-Bike-Leasing	2.850,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	861000	Verr. Sonst.Sachbezüge	-364,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	861100	Verr. Sachbezüge	257,09 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Lohnkosten Ergebnis			174.658,22 €	99.700,00 €	102.350,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtergebnis			1.725.730,65 €	1.796.166,22 €	2.044.779,95 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan Sachkosten N-A Mitte

Oberkonto	Kontennr	Bezeichnung	2022	2023	2024			
			Vorjahr	Aktuelles Jahr	Folgejahr			
allg. Verwaltungskosten	310934	Aufw. Corona	1.232,51 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	310950	Aufw. Sprachförderung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	438000	Beiträge zu Verbänden	2.200,33 €	2.900,00 €	2.900,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	439000	Gebühren	1.334,40 €	800,00 €	1.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	460000	Werbung/Stellenausschr.	0,00 €	3.700,00 €	3.700,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	464000	Repräsentationskosten	6.964,25 €	1.400,00 €	1.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	465000	Bewirtung	0,00 €	160,00 €	160,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	466000	Fahrt- und Reisekosten	394,50 €	2.650,00 €	1.850,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	490001	Betriebsratskosten	672,37 €	7.500,00 €	7.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	491000	Porto	965,81 €	1.550,00 €	1.550,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	492000	Telefon/Diensthandys	3.851,38 €	4.800,00 €	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	493000	Büromaterial	3.615,76 €	2.900,00 €	2.900,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	494000	Bücher/Fachliteratur	926,84 €	1.300,00 €	1.300,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	494500	Fortbildung Mitarbeiter	2.671,47 €	8.400,00 €	8.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	495000	Rechts- und Beratungskosten	968,40 €	4.500,00 €	4.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	495001	Kosten Lohnabrechnung	1.851,18 €	0,00 €	1.900,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	495002	DATEV Lizenzkosten	1.266,16 €	0,00 €	1.300,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	495700	Abschlusskosten	1.920,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	496000	Mieten Kopierer etc.	3.250,55 €	2.800,00 €	3.300,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	497000	Kosten Geldverkehr	587,84 €	950,00 €	950,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	499700	Geschäftsstellenkosten Jahres	81.755,00 €	85.650,00 €	111.635,88 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	492002	Internet/Standleitung	1.308,60 €	1.000,00 €	1.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	492004	Kosten f. Datensicherung	488,37 €	350,00 €	500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	310942	Kosten Digitalisierung	2.362,78 €	0,00 €	2.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	497100	Negativ-Zinsen Kontokorrent	996,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
allg. Verwaltungskosten Ergebnis			121.584,80 €	135.910,00 €	167.645,88 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Instandhaltung/Reparatur	426000	Instandhaltung/Reparatur	22.552,54 €	26.500,00 €	31.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Instandhaltung/Reparatur Ergebnis			22.552,54 €	26.500,00 €	31.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Lebensmittel	320000	Lebensmittel	37.619,83 €	52.800,00 €	52.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Lebensmittel Ergebnis			37.619,83 €	52.800,00 €	52.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Versicherung	436000	Versicherungen (ohne Kfz-) Ja	2.537,35 €	3.800,00 €	3.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Versicherung Ergebnis			2.537,35 €	3.800,00 €	3.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Afa	482200	Afa Software	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	483000	Afa Sonstiges AV	6.417,52 €	20.500,00 €	20.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	483100	Afa Gebäude	27.617,00 €	27.500,00 €	27.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	483200	Afa KFZ	1.282,88 €	5.800,00 €	5.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	485500	Afa GWG Sofortabschreibung	2.966,14 €	3.400,00 €	3.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	231100	Abgang imm.VermögensG	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Afa Ergebnis			38.283,54 €	57.200,00 €	57.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
allg. Betriebskosten	202000	Periodenfremde Aufw.	6.825,96 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	310936	Hauswirtschaft	2.326,93 €	4.500,00 €	4.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	413900	Schwerbehindertenabgabe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	421000	Mieten/Pachten Gebäude	529,08 €	650,00 €	600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	423000	Heizung/Fernwärme	8.355,55 €	9.600,00 €	10.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	424000	Strom	4.461,44 €	9.600,00 €	10.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	424001	Wasser	2.615,24 €	4.900,00 €	4.900,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	424002	Abfall Jahreskosten	2.578,87 €	4.100,00 €	4.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	425000	Reinigung	58.867,24 €	72.350,00 €	75.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	498000	Betriebliche Aufwendungen	11.733,56 €	16.500,00 €	12.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	498500	Werkzeuge/Kleingeräte	469,10 €	1.600,00 €	1.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	498001	FFS Interdisziplinär Therapie	5.832,00 €	0,00 €	5.832,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	310925	Verbrauchsmaterial Betrieb	989,35 €	0,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
allg. Betriebskosten Ergebnis			105.584,32 €	123.800,00 €	131.332,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Fahrtkosten I-Kinder	310929	KFZ-Begleitpersonen	0,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	451000	KFZ-Steuer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	452000	KFZ-Versicherung Jahresk.	1.866,62 €	3.800,00 €	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	453000	KFZ-Betriebskosten	2.095,90 €	3.500,00 €	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	454000	KFZ-Reparaturen	2.177,07 €	2.000,00 €	2.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Fahrtkosten I-Kinder Ergebnis			6.139,59 €	24.300,00 €	22.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Med.- u. soz. Betreuung	310933	Med.- u. soz. Betreuung	7.066,29 €	9.200,00 €	9.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Med.- u. soz. Betreuung Ergebnis			7.066,29 €	9.200,00 €	9.200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Spiel-/Therapiematerial	310930	Spiel-/Therapiematerial	5.363,63 €	7.100,00 €	7.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Spiel-/Therapiematerial Ergebnis			5.363,63 €	7.100,00 €	7.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Vereinskosten	310938	Ausg. Ferienspiele eintägig	0,00 €	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	310923	Aufw. Verant. einmalig	0,00 €	350,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Vereinskosten Ergebnis			0,00 €	4.350,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erbpachtzinsen	421100	Erbpachtzinsen	14.724,96 €	14.725,00 €	14.725,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erbpachtzinsen Ergebnis			14.724,96 €	14.725,00 €	14.725,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtergebnis			361.456,85 €	459.685,00 €	497.702,88 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Haushaltsplan Einnahmen N-A Mitte

Oberkonto	Kontennr	Bezeichnung	2022	2023	2024				
			Vorjahr	Aktuelles Jahr	Folgejahr				
Bilanzielle Einnahmen	252000	Periodenfremde Erträge	5.844,12 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	270000	Aufw. von Rückstellungen	27.670,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	273600	Aufw. Rückstellung	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	273100	Aufw. Wertberichtigung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzielle Einnahmen Ergebnis			34.514,12 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Landesmittel	820000	Einn. HTK / I-Maßn, Kinder mit	195.075,00 €	205.837,50 €	221.106,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820001	Einn. Fahrtkosten I-Kinder	3.578,88 €	18.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820005	Einn.Mindestverordnung ALT	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820015	Einn. Corona-Kompensation	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820021	Erl. Landesfreistellung 6 Stund	135.393,65 €	123.360,00 €	122.430,53 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820006	Erl. LJA Land GzWdQ	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	800050	LJA Grundpausch.	273.849,96 €	296.050,00 €	261.495,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	800051	LJA Psch. KiQualitätsges.	35.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	800052	LJA BEP	35.100,00 €	37.500,00 €	32.400,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	800053	LJA Schwerpunktkit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	800054	LJA Integrationspausch.	56.280,00 €	26.640,00 €	24.408,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	810942	Zusch. Digitalisierung Land	4.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Landesmittel Ergebnis			738.377,49 €	737.387,50 €	694.840,13 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Betriebskostenzuschüsse	820012	Erl. Stadt Neu-Anspach	1.066.583,00 €	1.076.158,55 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Betriebskostenzuschüsse Ergebnis			1.066.583,00 €	1.076.158,55 €		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bundesmittel	820019	Einn. Sprachförderung	2.207,55 €	1.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bundesmittel Ergebnis			2.207,55 €	1.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Elternbeiträge	820007	Einn. Freizeiten mit Übern.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820020	Einn. Elternbeiträge	176.531,26 €	200.232,00 €	226.445,76 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820022	Einn. Hipotherapie	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820024	Einn. Essengeld Kinder	122.606,00 €	97.200,00 €	108.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820080	Corona Ausfall Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	820081	Corona Ausfall Essengeld	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	273200	Ertr. Aus abgeschr. Ford.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Elternbeiträge Ergebnis			299.137,26 €	297.432,00 €	334.445,76 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Einnahmen	274200	Versicherungsentschädigung	69,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	274900	Erstattung Mutterschaftsgeld	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Einnahmen Ergebnis			69,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zufluss Vereinsmittel	820023	Einn. Ferienspiele eintägig	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	860005	Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	860008	Einn. sonstige	0,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zufluss Vereinsmittel Ergebnis			0,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtergebnis			2.140.889,01 €	2.115.278,05 €	1.031.785,89 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Gegenüberstellung N-A Mitte

Bezeichnung	2022	2023	2024			
	Vorjahr	Aktuelles Jahr	Folgejahr			
Personalkosten	1.725.730,85 €	1.796.166,22 €	2.044.779,95 €	- €	- €	- €
Sachkosten	361.456,85 €	459.685,00 €	497.702,88 €	- €	- €	- €
Gesamtkosten	2.087.187,50 €	2.255.851,22 €	2.542.482,83 €	- €	- €	- €
Gesamteinnahmen	2.140.889,01 €	2.115.278,05 €	1.031.785,89 €	- €	- €	- €
Über/Unterdeckung	53.701,51 € -	140.573,17 € -	1.510.696,94 €	- €	- €	- €